

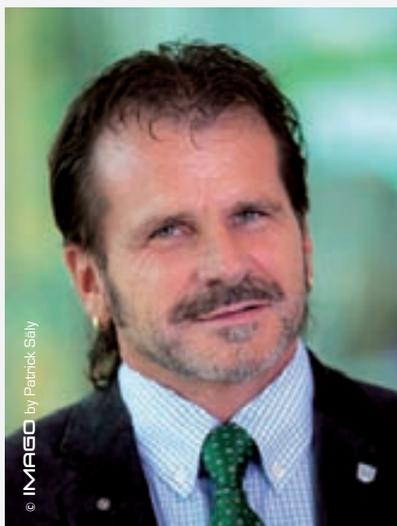
Gmesblättli



Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 2/2012, Nr. 90



Radweg Böldmenstein



Liebe TschaggunserInnen, liebe GMESBLÄTTLI-LeserInnen!

Momentan finden im Bereich Bödmenstein/Zelfen umfangreiche Bau-
maßnahmen an der Zelfenstraße statt.
Die Gemeindestraße wird in diesem
Bereich verbreitert und zweispurig be-
fahrbar gemacht. Diese Baustelle, die
seit April dieses Jahres besteht, dauert
auf Grund verschiedener Umstände
etwas länger und wird voraussichtlich
bis Anfang August beendet werden
können. Etwa 2.000 Kubikmeter
Gestein mussten abgetragen werden
um die Trasse verbreitern zu können.
Die Neugestaltung bringt mehr Si-
cherheit für die Verkehrsteilnehmer
und ermöglicht zudem eine „winter-
sichere“ Zufahrt ins Hochmontafon
für fast alle Lawinen- und Schneesi-
tuationen. Mit dem Straßenprojekt wird
gleichzeitig auch ein ca. 700 Meter
langer und knapp drei Meter breiter
Radweg neu angelegt. Mit ihm wird
eine durchgehende Radwege-Verbin-
dung zwischen Bludenz und Partenen
hergestellt. Auch die Auto-, Rad- und
Fußweganbindung des Ortsteiles
Mauren an Tschagguns/Zelfen wird
extrem aufgewertet. Ohne die groß-
zügige Unterstützung des Landes Vor-
arlberg hätten diese Baumaßnahmen
nicht durchgeführt werden können.

**Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau**



Baubeschluss des Montafoner Schanzenzentrums

Als ein Herzstück des Nordic Konzepts und als spektakuläre Sportstätte für das European Youth Olympic Festival 2015 (EYOF) wird in Tschagguns am Standort der früheren Zelfenschanze eine moderne Skisprunganlage entstehen.

Die Vorarlberger Landesregierung hat nun bei der Regierungssitzung am 5. Juni 2012 einstimmig den Baubeschluss für unser Schanzenzentrum gefasst. Zwölf Millionen Euro investieren Bund, Land, Stand Montafon, die Vorarlberger Illwerke AG und die Gemeinde Tschagguns über eine Laufzeit von vier Jahren in die ganzjährig benutzbaren Anlagen. Das Land Vorarlberg macht damit einen großen Schritt in Richtung optimale Trainingsbedingungen für den nordischen Nachwuchs und setzt einen Impuls für den Tourismus im Montafon. Bei der Pressekonferenz am 8. Juni 2012 im Landhaus in Bregenz erläuterten Landeshauptmann Mag. Markus Wallner und unser Sportlandesrat Mag. Siegi Stemer den Baubeschluss. Sie hatten dabei sehr prominente Unterstützung durch die Olympiasieger Toni Innauer - Pate der nordischen Bemühungen



© mitiska wäger architekten zt-oeg

in Vorarlberg - und durch VSV-Präsidenten Patrick Ortlieb! Alle betonten einhellig ihre Begeisterung für dieses Projekt! Die Errichtung unseres Montafoner Schanzenzentrums soll im Zeitraum März 2013 bis Jänner 2014 über die Bühne gehen, die Inbetriebnahme und erste Bewerbe können somit im Februar 2014 stattfinden. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei allen Finanzierungspartnern des Montafoner Schanzenzentrums bedanken. Dies sind das

Land Vorarlberg, namentlich Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, der Bund, der Stand Montafon und die Vorarlberger Illwerke AG. Diesen Baubeschluss verdanken wir aber hauptsächlich einem Mann: unserem Sportlandesrat Mag. Siegi Stemer! Er hat in unnachahmlicher Manier dieses Projekt jahrelang, unnachgiebig und mit großer Begeisterung verfolgt und vorangetrieben. Herzlichen Dank für diesen nicht immer einfachen Einsatz für dieses Projekt!

Erstkommunion und Firmung

Auch im heurigen Kirchenjahr kamen viele Kinder unserer Pfarrgemeinde zur Erstkommunion und Firmung. Bei der

Erstkommunion waren dies insgesamt 20 Kinder – 11 Mädchen und 9 Buben. Gefirmt wurden 15 Kinder – 5 Mädchen

und 10 Buben. Ein herzlicher Dank an die Harmoniemusik für die musikalische Untermalung dieser Kirchenfeste.



Foto: Andreas Künk



Foto: Gabi Neher

Hoher Geburtstag

Am 15. Mai feierte Alois Ehrenberger aus dem Ortsteil Ganzenahl seinen 90-sten Geburtstag!

Alois wusste nichts vom Erscheinen der Harmoniemusik an seinem Ehrentage. Die Überraschung war groß und er hat sich sichtlich gefreut, dass ich zusammen mit der Harmoniemusik die besten Glück- und Gesundheitswünsche der Gemeinde überbringen durfte!



Hoher Geburtstag

Am Montag, dem 7. Mai, konnte Frau Emma Wagner im Kreise ihrer Lieben den 90-sten Geburtstag feiern.

Zusammen mit der Harmoniemusik Tschagguns überbrachte ich die besten Glückwünsche der Gemeinde. Ich wünsche der überaus rüstigen Jubilarin noch viele gesunde und erfüllte Jahre!



Goldene Hochzeit

Am Samstag, dem 28. April, feierten die Eheleute Klara und Helmut Bitschnau Goldene Hochzeit.

Ein halbes Jahrhundert Ehestand wird gebührend gefeiert und so überbrachte Vizebürgermeister Elmar Egg zusammen mit unserer Harmoniemusik die besten Wünsche der Gemeinde Tschagguns. Diesen schloss sich auch der Landeshauptmann an. Wir wünschen dem Jubelpaar noch viele gemeinsame Jahre im Kreise ihrer Familie!



Seniorenachmittage

Der Seniorenachmittag im April stand unter dem Motto „losna-frogaschwätza“. Bgm. Herbert Bitschnau stand den Besuchern an diesem Nachmittag Rede und Antwort und freute sich über den interessanten und regen Austausch mit den Senioren. Im Mai gab es neben Kuchen und Kaffee die Möglichkeit zum gemeinsamen Spielen und Reden. Zum Abschluss vor der Sommerpause veranstaltete das Organisationsteam eine Ausflugsfahrt zum Spielzeugmuseum in Wolfurt mit anschließendem Mittagessen im Gasthaus Engel. Mein ganz besonderer Dank gilt dem Organisationsteam Christiane, Anneliese, Agnes, Magdalena und Maria sowie Elisabeth vom Bürgerservice, die sich nun schon seit dem Jahre 2009 bestens um die Seniorenachmittage in Tschagguns kümmern. Allen Senioren wünsche ich einen angenehmen, abwechslungsreichen und gesunden Sommer 2012!



Bestens gelaunte Senioren beim Ausflug zum Spielzeugmuseum nach Wolfurt

2. Jäger Ski-Weltmeisterschaft

Bereits zum zweiten Mal trafen sich im Montafon 160 Waidmänner und -frauen aus sieben Nationen zur Jäger-Ski-Weltmeisterschaft.

War beim jagdlichen Schießen am Freitag noch Wetterfestigkeit gefordert, so zeigte sich am Renntag unser Golmer Schigebiet von seiner besten Seite. Die neuen Weltmeister sind Anna Meixner aus Gargellen und Heinz Hofer aus Patergassen (Kärnten). Der Mannschaftstitel ging an die „Brandner Gletscherböcke“. Heuer war der Andrang zu diesem Event enorm groß. An die 50 Teilnehmer mussten abgewiesen werden. Am Freitag stand das jagdliche Schießen in der Bürser Schlucht auf dem Programm. Es gewann bei den Damen Annalis Conrad (CH) sowie Erich Baumgartner (CH) bei den Herren. Bei den Jägern darf natürlich das Gesellige nicht zu kurz kommen und so konnten an den Abenden ausgelassene Waidmänner und -frauen im Tschagguner Löwen als auch im Hotel Alpenrose und im Montafoner-Hof beobachtet werden. Ein herzlicher Dank an die Initiatoren dieses Events – den Familien Tschohl und der Familie Mäser! Danke aber auch



So sehen Sieger aus: Die diesjährigen Jäger Ski-Weltmeister Anna Meixner aus Gargellen und Heinz Hofer aus Patergassen (Kärnten) Foto: STT/Kraft

an Schruns-Tschagguns Tourismus und ganz besonders an den Wintersportverein Tschagguns für die Unterstützung dieser Großveranstaltung!

Neueröffnung der Physiotherapie Herzberg

Am 1. Mai eröffnete Frau Stefanie Herzberg die Physiotherapie Herzberg im Erdgeschoss des Hotel Cresta – dort, wo früher der Salon Anka war.

Nach einer kurzen und intensiven Umbauphase entstanden neben einem hell und freundlich eingerichteten Empfangsbereich insgesamt 3 moderne Behandlungsräume. Ich konnte Frau Stefanie aus diesem Anlass mit einem kleinen Blumengruß die besten Wünsche der Gemeinde überbringen. Ich wünsche ihr alles Gute, viel Erfolg und Freude mit ihrer neuen Physiotherapie im Ortszentrum von Tschagguns!



Bürgermeister Bitschnau gratulierte Stefanie Herzberg zur gelungenen Eröffnung der neuen Praxis

Vortrag „Oberwasser - Unterwasser“



Das Lünnerseewerk in Latschau war Schauplatz des Vortrages von Mag. Walter Zirker

Am 24. April – Vortrag im Lünnerseewerk Latschau – Oberwasser – Unterwasser von Mag. Walter Zirker. Dieser Vortrag fand in Kooperation mit den Vorarlberger Illwerken statt. Es war dies eine der best besuchten Veranstaltungen heuer – gezählte 60 Besucher! Zum Inhalt:

Bereits seit dem Mittelalter war im Montafon die Wasserkraft für viele Arbeitsabläufe in Gewerbe und Handwerk von wesentlicher Bedeutung. Wassergetriebene Laufräder wurden in einfacher Weise für den mechanischen Antrieb von Geräten genutzt. Kleine und größere Wasserläufe, teilweise künstliche Mühlbäche trieben Mühlen, Sägen, Hanfreiben, Lodenwalken, Flachsstempfen, Schmiedehämmer, Ölpresen, Gips- und Papiermühlen und Alpbutterrührfässer an. So bestanden um die Mitte des 19. Jahrhunderts mindestens 200 mechanische Kraftan-

lagen im Montafon. Das von Werner von Siemens 1866 entdeckte Dynamo-elektrische Prinzip ermöglichte mittels Turbine und Generator die Umwandlung von Wasserkraft in elektrischen Strom. Mit der Erzeugung und praktischen Anwendung von elektrischer Energie wurden völlig neue Möglichkeiten eröffnet, die das menschliche Leben in unabsehbarer Weise veränderten. Um 1890 entstanden im Montafon die ersten lokalen Kraftwerke, die erst zur Lichterzeugung, dann auch zum Betrieb verschiedenster Maschinen und Haushaltsgeräte, Strom erzeugten. In den folgenden Jahrzehnten wurden zahlreiche gewerbliche und kommunale Kleinkraftwerke entlang der Ill und ihrer Nebenflüsse errichtet. Die Nutzung der Wasserkräfte durch die Vorarlberger Illwerke AG seit den 1920er Jahren in Großkraftwerken bedeutete eine grundlegende Ände-

rung der Energiegewinnung. Mit der Errichtung des Vermuntwerkes begann der systematische Ausbau der Wasserkräfte in einem neuen industriellen Maßstab, der das Montafon nachhaltig veränderte. Die Errichtung der Werke Obervermunt, Rodund I und Latschau optimierten die Wassernutzung. In diesem Zusammenhang muss auch auf den forcierten Ausbau der Wasserkräfte während der Kriegsjahre hingewiesen werden, der unter starker Heranziehung von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen erfolgte. In den folgenden Jahrzehnten entstanden weitere Kraftwerke, u. a. Lünnersee, Walgau, Kops II sowie mehrere Beckenanlagen, die eine optimale Ausnutzung des gefassten Wassers ermöglichen. Die Nutzbarmachung der Wasserkräfte hat das Montafon zu einer der bedeutendsten Stromerzeugungsregionen in Mitteleuropa gemacht.

Landeshauptmann Wallner zu Besuch in Tschagguns

Am Dienstag, dem 19. Juni besuchte unser Landeshauptmann Mag. Markus Wallner unsere Gemeinde.

Vorab möchte ich mich bei den Feuerwehren von Tschagguns und Latschau für die Bereitstellung von 2 Bussen bedanken. Dadurch konnten wir gemeinsam mit dem Landeshauptmann die kurze Besichtigungstour durch unsere Gemeinde hervorragend bewältigen. Besonderer Dank an die Fahrer Kurt Fleisch und Armin Salzgeber für ihre „Chauffeurstätigkeit“ an diesem Nachmittag. Zuerst wurden die umfangreichen Baumaßnahmen im Zuge vom Neubau des Radwegenetzes auf Höhe Böldmenstein im Bereich der Zelfenstraße besichtigt. Die weitere Fahrt führte uns dann zum Aktivpark Montafon, wo STT GF Manuel Bitschnau dem Landeshauptmann den größten Freizeitpark Vorarlbergs präsentierte. Ich konnte unserem Herrn Landeshauptmann auch berichten, dass für die Renovierung/Adaptierung in die Infrastruktur Aktivpark anlässlich der EYOF 2015 1 Mio € vorgesehen sind! Dies ist nur durch eine Zusage von Bund und Land möglich! Je ein Drittel dieser Kosten übernehmen der Bund, das Land Vorarlberg und die Gemeinden Schruns und Tschagguns. Anschließend fuhren wir an den Standort der künftigen Schanzenanlage im Ortsteil Zelfen. Vzbgm. Elmar Egg konnte dem Landeshauptmann über den aktuellen Stand des Schanzenprojektes berichten. Abschließend fuhren wir zum Hochbehälter Vollspora und erläuterten die Erneuerung und Verbesserung der Trink- und Löschwasserversorgung in Tschagguns. Seit dem Jahre 2010 wurden bis jetzt rund 3 Mio € in die Verbesserung der Trink- und Löschwasserversorgung investiert! Für die Unterstützung oben genannter Projekte durch die Vorarlberger Landesregierung und die Hilfe bei zahlreichen anderen Projekten der Gemeinde Tschagguns bedankte ich mich im Namen der Gemeindevertretung und der Bevölkerung von Tschagguns



Lokalausweis beim neuen Radweg „Böldmenstein“



Vizebürgermeister Egg (links) bei den Erklärungen zum aktuellen Stand des neuen Schanzenzentrums



Wasserwart Markus Stemer (rechts) bei der Projektvorstellung des Hochbehälters „Vollspora“

recht herzlich! Trotz des straffen Zeitkorsetts konnten noch Wünsche und Anregungen der anwesenden Gemeindevertreter dem Landeshauptmann vorgetragen werden.

Danke an alle, die sich Zeit nehmen konnten um unseren Landeshauptmann persönlich kennenzulernen, und im Gespräch Anregungen und Probleme erläuterten.

Tag der Blasmusik

Bei idealer Witterung veranstaltete die Harmoniemusik Tschagguns am Sonntag, dem 3. Juni, den diesjährigen Tag der Blasmusik.

Zwischen 7 und 15 Uhr erfreute die Musik die Bevölkerung in vielen verschiedenen Ortsteilen mit traditioneller österreichischer Blasmusik. Vielen Dank der Harmoniemusik für ihre Bereitschaft an diesem Tag die Tschaggunser/innen mit ihrem Spiel zu erfreuen!



Foto: Gerhard Scopoli

Harmoniemusik Tschagguns - Frühjahrskonzert 2012



Am Samstag, dem 24. März 2012, fand erstmals im Mehrzwecksaal des Poly Gantschier das Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tschagguns statt.

Zum gewünschten Termin der Harmoniemusik bestand im Turnsaal des Schulsportzentrums Tschagguns keine Möglichkeit dieses Konzert abzuhalten. Unter der musikalischen Begleitung des Kapellmeisters Manuel Stross wurde ein sehr anspruchsvolles Programm aufgeführt. Anlässlich dieses Konzertes wurde auch das Ehrenmitglied Rudi Bitschnau für seine (unglaubliche) 50-jährige Mitgliedschaft bei der Harmoniemusik geehrt. Landesobmannstellvertreter Elmar Rederer überreichte für den VlbG. Blasmusikverband die Goldene Ehrenspange. Rudi Bitschnau ist der erste der Tschaggunser Harmoniemusik, der diese Ehrung für eine so lange ehrenamtliche Mitgliedschaft erhielt. Als



Bürgermeister Bitschnau überreichte dem Jubilar im Namen der Gemeinde Tschagguns ein Geschenk

kleines Dankeschön der Gemeinde für diese jahrzehntelange Treue konnte ich dem Jubilar ein kleines Präsent überreichen. Danke für das außergewöhnliche Engagement! Das Junior Abzeichen erhielten Anna-Maria Fuchs und Lukas Stüttler. Das JMLA Abzeichen in Bronze erhielten Anna Mangeng

und Johannes Stross. Herzliche Gratulation! Die sehr zahlreich erschienenen Besucher wurden an diesem Abend mit einem tollen Programm verwöhnt und die Akteure begeisterten das Publikum. Wir dürfen dankbar und stolz auf unsere Harmoniemusik sein!

Aufest

Am Samstag, dem 2. Juni, fand das traditionelle Aufest der freiwilligen Feuerwehr Tschagguns statt.

Bei herrlicher Witterung fanden sich auch heuer wieder sehr viele Besucher

beim Festplatz mit seinem ganz besonderen Ambiente ein. Danke an die Feuerwehr für dieses Fest, das so viele Besucher aus den umliegenden Gemeinden in die Tschaggunser Au zieht!



Grauviehausstellung

Am Freitag, dem 30. März, fand die Grauviehausstellung der Vorarlberger Grauviehzüchter in Bludenz statt.

Insgesamt beteiligten sich 77 Tiere. Bemerkenswert dabei ist, dass sowohl Milchkühe als auch Mutterkühe mit Kälbern ausgestellt werden. Zu den Preisträgern zählten auch die Tschaggunser Daniel Ganahl (Gesamtsieger Kühe) und Helmut Fleisch. Herzliche Gratulation!



Diesjähriger Alpwirtschaftstag stand im Zeichen von Ehrungen

Beim diesjährigen Alpwirtschaftstag, dem über 200 Älplerinnen und Älpler beiwohnten, wurden wiederum zahlreiche Ehrungen vorgenommen.

Bei den Ansprachen wurde besonders das hohe Niveau der Vorarlberger Alpwirtschaft herausgehoben. Aber auch die große Bedeutung für Tourismus und Freizeit wurde angeführt. Alle Redner waren sich einig, dass die große Verantwortung gegenüber der Natur und den Tieren auf den Vorarlberger Alpen gelebt wird und künftig verstärkt die Jugend für die Alpwirtschaft zu motivieren sein wird. Vor allem wird die Partnerschaft zwischen Produzent und Konsument noch mehr vertieft werden müssen.

Für 50 „verbrachte“ Alpsommer



wurden Herbert Stocker (Latschätz) und Hermann Bitschnau (Valzifenz) geehrt. 25 Alpsommer „verbrachten“

Franz Vonier (Vergalden) und Werner Dobler (Tilisuna). Herzliche Gratulation den Geehrten!

Tolle Ergebnisse für Tschaggunser Kaderläufer

Am Samstag, dem 21. April, fand in Bartholomäberg die Schlussveranstaltung bzw. die Siegerehrung des Montafoner Kinder-, Schüler- und

Jugendcups 2011/12 statt. Der WSV Tschagguns konnte auch heuer wieder in gewohnter Art und Weise zahlreiche Podiumsplätze belegen. An dieser Stelle

recht herzlichen Dank an die Verantwortlichen unseres Wintersportvereines bzw. an die Nachwuchstrainer.

Österreichische Schachmeisterschaften

Vom 5. bis 29. Mai fanden im Vorarlberger Schulsportzentrum Tschagguns die Österr. Staatsmeisterschaften für Schüler U12 und U14 des Österreichischen Schachbundes statt.

Rund 70 Mädchen und Burschen im Alter von 11 bis 14 Jahren (die Landesmeister/innen aller Bundesländer und mehrere Vorqualifizierte) nahmen an diesen Meisterschaften teil. Nach spannenden Wettkämpfen standen die Sieger dieser Nachwuchs-Großveranstaltung am Dienstag fest. Bei der Siegerehrung galten meine Gratulationen den erfolgreichen Teilnehmern. Erfreulicherweise konnte Vorarlberg durch Nussbaumer Patrick aus Hohenems



einen dritten Rang erzielen. Herzliche Gratulation. Vor allem auch ein Dank vom Vorarlberger Schachverband an

das Schulsportzentrum unter der Leitung von GF Elmar Egg für die hervorragende Betreuung der Teilnehmer!

eine Initiative von **illwerke vkw**



**1. Silvretta E-Bike Trophy
Montafon – Paznaun
am 5. Juli 2012**

Die Vergnügungstour für alle
E-Bike-Fahrer und interessierte
Testpiloten.

Infos und Anmeldung: www.montafon.at/ebiketrophy



Elektromobilität in Vorarlberg

Egal ob E-Fahrrad, Elektroroller, E-Auto oder Plug-in-Hybrid – wir sorgen dafür, dass Sie auf der Suche nach Ihrem umweltfreundlichen E-Fahrzeug den Überblick behalten.

Weitere Informationen: www.vlotte.at

illwerke vkw
VLOTTE
ELEKTRISCH MOBIL

Trainingslager des Fußballweltmeisters Spanien

Die Spanier waren wieder im Montafon. Der Fußball Welt- und Europameister war wieder zu Gast bei uns. Dies ist sicherlich ein Gradmesser dafür, dass das Montafon in Sachen Fußball immer „am Ball“ ist. Die Spanier bereiteten sich vom 22. bis 29. Mai 2012 in einem Trainingslager vor. Das mediale Echo war wiederum sehr groß, und wir konnten den Namen Montafon international gut transportieren. Aufgrund der genialen Verhandlungen von Manuel Bitschnau (STT Geschäftsführer) werden unsere



Foto: Andreas Künk

Aufwendungen dafür sehr bescheiden sein. Einen ausführlichen Bericht

dazu finden Sie im Innenteil unter der Rubrik Tourismus.

Montafoner Tourismustag

Der Montafoner Tourismustag im Haus des Gastes in Schruns fand am 30. Mai statt und bot ein sehr vielfältiges Programm.

Schon ab 14 h fanden im Stundentakt kostenlose Vorträge mit interessanten Themen für Gastgeber statt. Besonders die Programmpunkte „Was gönd mi d Gescht aa?“ ein Kurzfilm, der Kabarettist Markus Lindner, der Rückblick und die Vorschau der Montafoner Tourismusaktivitäten sowie die Vorstellung der neuen Projekte der Bergbahnen fanden großen Anklang. Zum gemütlichen Ausklang wurde noch Live-Musik und Bewirtung geboten.

Neue Herausforderungen

Der Tourismus im Montafon steht vor großen Herausforderungen für die Zukunft. Damit noch effizienter gearbeitet werden kann, ist es notwendig, die Kräfte zu bündeln. Seit einiger Zeit befasst sich ein Gremium mit dem Thema Destinations Management Company Montafon (kurz DMC). Ziel ist es, bis zur Wintersaison 2012/2013 die Gesellschaften von Schruns/Tschagguns (kurz STT), Hochmontafon Tourismus (kurz HMT) und Montafon in einer Gesellschaft zu vereinen. Diese montafonweite Gesellschaft hat dann sowohl die Innendienste (Betreibung der Tourismusbüros etc.) als auch das Außenmarketing wahrzunehmen. Diese neue Montafoner Tourismusge-



Zahlreiche Tourstiker des Montafons sind der Einladung zum diesjährigen Tourismustag in das Haus des Gastes gefolgt. © Montafon Tourismus

sellschaft soll aber nicht nur die Kräfte bündeln. Sie soll vielmehr noch die Interessen der touristischen Anbieter berücksichtigen. Dazu wurde die Idee geboren, dass künftig in der „Neuen Gesellschaft“ sämtliche touristischen Anbieter des Tales vertreten sein sollen. In einer sogenannten „Drittellösung“ sollen hier die Tourstiker auf Augenhöhe mit den Bergbahnen und den Gemeinden des Tales (1/3 touristische Anbieter, 1/3 Bergbahnen, 1/3 Gemeinden) vertreten sein.

Aber auch vorarlbergweit ist ein neuer Schwung zu verspüren – die Tourismusstrategie 2020! Die Tourismus- und Freizeitwirtschaft trägt in etwa 15 % zum Vorarlberger Bruttoregionalprodukt bei. Vorarlbergweit sind etwa

12.500 MitarbeiterInnen in diesem Wirtschaftszweig beschäftigt. Der Tourismus trägt vor allem auch sehr stark zur Entwicklung des ländlichen Raumes bei. Diese Strategie soll aufbauend auf unserer sehr hohen Qualitäts- und Innovationskultur, Vorarlberg an die europäische Spitze in Sachen Gastfreundschaft, Regionalität und Nachhaltigkeit führen. Wer bei uns zu Gast ist, soll unser Land bei jedem Besuch stets neu als Maßstab für Qualität, authentische Gastlichkeit, regionale Genusskultur und nachhaltigen Tourismus erleben.

Wir müssen vor allem im Sommer unsere großen Potentiale noch stärker ausnutzen und ausbauen, um uns immer mehr in Richtung Ganzjahrestourismus zu entwickeln!

Wissen macht stark

Dieses Projekt zur Förderung der Schulbildung im Senegal wurde am 21. April im Turnsaal der Volksschule Tschagguns vorgestellt. Dabei referierten die Volksschullehrerin der Reformklasse in Latschau - Bianca Kessler - und Natalie Moosmann speziell über die Lebensumstände in der Region

Mballing. Die Kinder der Reformklasse Latschau beschäftigten sich schon mehrere Wochen mit dem Projekt. Dazu wurden im Unterricht von den 13 Schülern Bilder gemalt, die dann am Ende zugunsten des Hilfsprojektes „Wissen macht stark“ versteigert wurden. Auch eine Trommelvorfüh-

rung der Kleinen und ein eigens einstudierter Regentanz fanden großen Beifall bei den Besuchern. Eine afrikanische Weisheit, die sehr gut zu diesem Nachmittag passte, lautet: Viele Leute, die an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern!

Jahreshauptversammlung des Vereins „Offene Jugendarbeit“

Am 15. Mai fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins „offener Jugendarbeit“ im „Guat und Gnuag“ in Schruns statt. Dabei konnte die neue/alte Obfrau des Vereins, Frau Waltraud Valentin zahlreiche interessierte Zuhörer begrüßen. Künftige Ansprechperson/Leiterin der Jugendarbeit ist Frau Miriam Piske.



HEISSE HEIZSYSTEME:

kuster

HEIZUNG SANITÄR
SCHRUNS
05556/72889
www.kuster.at

FRAGEN SIE UNS - WIR KENNEN LÖSUNGEN

Gelungenes Theaterstück der Theatergruppe Latschau

Die Premiere des Theaterstückes **Imaculata** der Theatergruppe Latschau war am 21. April.

Eine himmlische Komödie, bearbeitet von Thomas Caracristi. Viele Missverständnisse und Verwechslungen prägten diese Komödie im Umfeld des Klerus. Das Stück war ein Anschlag auf

die Lachmuskeln und jeder, der diese Vorführung im Frühjahr nicht gesehen hat, darf sich ärgern. Vielen Dank an alle Akteure der Theatergruppe Latschau, an Bühnenbau, Maske, Bühnenbild, Souffleusen, Technik und Regie sowie den vielen Helfer/innen, Sponsoren und Freiwilligen!



Bestandsaufnahme von Trockensteinmauern



Inhalt und Ziel dieser Dokumentation ist der Stellenwert von Natur- und Trockensteinmauern für unsere Kulturlandschaft. Fragen wie:

- wie viele bestehen in unserer Gemeinde?
- wie viele auf Parzellen – Gemeindegund?
- wie wichtig ist uns der Bestand/

Fortbestand?

- können Anreize für Private geschaffen werden diese zu erhalten?
- wie lange gibt es sie und zu welchem Zwecke?
- wer erbaute sie?
- Unterschiede in der Bauweise?
- wie sah die Bewirtschaftung von angrenzenden Flächen aus?
- woher stammte das Material?
- wie wurde es an- und abtransportiert?
- wie sieht der aktuelle Zustand aus?
- findet noch eine Pflege statt?
- woher stammt das Wissen für die Pflege und Erhaltung?

werden aufgeworfen, wissenschaftlich abgearbeitet und versucht zu beantworten. Also eine breit gefächer-

te Arbeit unter der Leitung von Ass. Prof.Dipl.Ing.Dr. Anita Drexel und ihren zwei Mitarbeiterinnen. Nach Abschluss der Arbeiten wird ein/e Bericht/Dokumentation erstellt und ein konkretes Umsetzungsprojekt soll daraus entstehen. Wir werden daher in der ersten Oktoberwoche (Donnerstag 4. Okt. bis Samstag 6. Okt.) einen Trockensteinmauerkurs anbieten. Als Teilnehmer denken wir dabei vor allem an interessierte Tschagggunser/innen, aber auch an alle Interessierten dieser Baukunst. Wo und mit welchem Teil einer solchen kulturell wertvollen Mauer begonnen wird, werden die Ergebnisse der Untersuchung hervorbringen. Ich bitte euch schon jetzt, diesen Termin vorzumerken bzw. an Bekannte und weitere Interessierte diese Info weiterzuleiten!



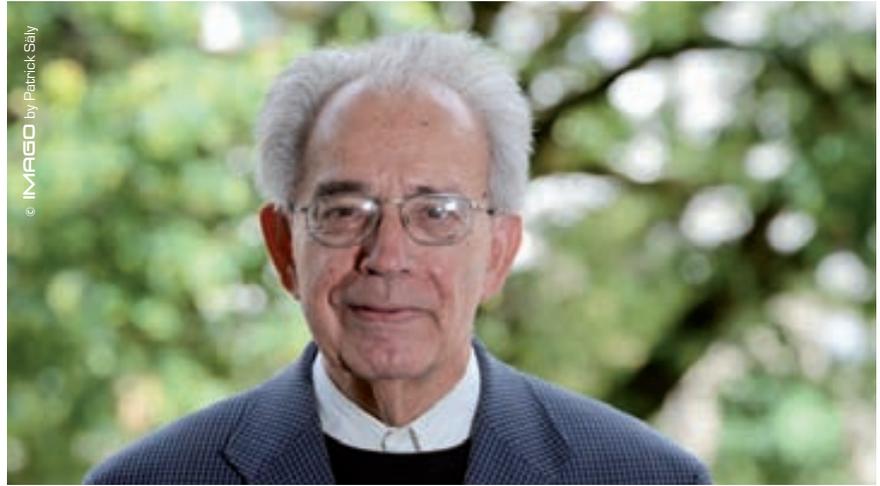
Bestandsaufnahme einer Trockensteinmauer in der Parzelle Manuaf durch eine Studentin der Unviersität für Bodenkultur



Das Gelände im Bereich der Trockensteinmauern wurde genau vermessen

50-jähriges Priesterjubiläum

Der aus Tschagguns stammende, seit 2009 pensionierte Pfarrer Karl Schuchter feierte am Sonntag, dem 1. Juli 2012 sein 50-jähriges Priesterjubiläum. Karl Schuchter ist seit seiner Pensionierung wieder in Tschagguns wohnhaft und vertritt unseren Pfarrer DDr. Peter Bitschnau nach Möglichkeit im Bedarfsfalle. Die Primizfeier fand am 1. Juli 1962 durch Bischof Dr. Bruno Wechner in St. Gallus in Bregenz statt. Anschließend – von 1962 bis 1968 – war er Kaplan in Bregenz St. Gebhard. Von 1968 bis 1971 betreute er die Dompfarre in Feldkirch als Kaplan. Ab dem Jahre 1971 bis zur Pensionierung 2009, also beinahe vier Jahrzehnte, war er Pfarrer in Sulz. Wenn er



heute zurückblickt, freut ihn besonders die damalige herzliche und enge Verbundenheit mit Jung und Alt in Sulz.

Wir wünschen dem Jubilar alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen für die Zukunft!

Autoslalom in Latschau

Am Sonntag, dem 29. April fand der Autoslalom in Latschau statt. Veranstalter war wie schon in der Vergangenheit der Rallyeclub Klostertal. Mit tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehr Latschau, die die „Parkplatzauf-

sicht“ und brandmäßige Überwachung der Veranstaltung in bewährter Weise übernahm, war dies wiederum eine gelungene Veranstaltung in Latschau. Durch den großzügigen Ausbau des Illwerkeparkplatzes beim Feuerwehrhaus

Latschau, konnte das „Verparken“ der Latschauerstraße verhindert werden. Es war auch möglich, ohne eine zu große Belastung der Anrainer und der Bewohner von Latschau diese Veranstaltung durchzuführen.

Country & Linedance Festival

Am 18. und 19. Mai war es wieder soweit. Bereits zum 5. Mal verwandelte sich der Aktivpark Montafon beim 5. Jubiläums Country & Linedance Festival in ein einzigartiges Partygelände für alle Countrymusik & Linedance Freunde.

An zwei Tagen wurden hochrangige Musik-Acts in der beeindruckend

errichteten Westernstadt mit Saloon, Westernshops und riesiger Tanzfläche geboten. Für Stimmung und Tanzlaune war gesorgt. Eine tolle Mischung aus moderner und traditioneller Country Musik ließ keine Wünsche offen. Dazu wurden attraktive Festival-Packages einzelner Gastgeber angeboten, die sehr gut angenommen wurden.



Alpine Trophy

Vom 7. bis 10. Juni fand im Montafon die 5. Montafoner Alpine Trophy statt. Dieses Turnier hat sich in den letzten Jahren großartig entwickelt und ist mittlerweile nicht nur das größte Jugendfußballturnier Vorarlbergs, sondern hat sich in den Top 3 der größten Jugendfußballturniere Europas etabliert. Seit Mitte Februar war es schon ausverkauft! Rund 80 Mannschaften aus Europa, d.h. 1.600 Jugendli-

che kämpften um das runde Leder. Die Jugendlichen und ihre Betreuer wurden in den Orten Schruns, Tschagguns, Gaschurn, St. Gallenkirch und Vandans in Hotels, Pensionen und Gruppenunterkünften untergebracht. Gespielt wurde auf den Fußballplätzen der eben genannten Gemeinden. Ich möchte mich hier speziell bei STT bedanken, aber auch bei allen freiwilligen Helfer/innen im Montafon!



Achtung Feuerbrand in Tschagguns!

In unserer Gemeinde wurden in den vergangenen Tagen bereits Feuerbrandinfektionen festgestellt. Wir bitten daher die Besitzer von Birn- und Apfelbäumen um entsprechende Kontrolle. Typische Anzeichen sind

zuerst Welkerscheinungen, Einzelblüten oder ganze Blütenbüschel verfärben sich braunschwarz, bogenförmige Krümmung junger Triebe. Gerne sind wir vom Gemeindeamt bei der Bestimmung von Feuerbrand behilf-

lich. Erstellen Sie uns bitte jedenfalls Meldung, damit wir Sie über die fachgerechte Bekämpfung informieren können. Auch Desinfektionsmittel können Sie über den Gemeindebauhof beziehen.



IHRE PERSÖNLICHE BAUHERRENMAPPE – JETZT KOSTENLOS ANFORDERN

Die Bauherrenmappe beantwortet alle wichtigen Fragen zukünftiger Bauherren und Renovierer. Sie informiert ausführlich über alle Phasen eines Bauvorhabens. Zusätzlich enthält sie die Wohnbauförderung Ihres Bundeslandes, Tipps zur Finanzierung, einen umfangreichen Beitrag des Energieinstitutes sowie Handwerker Ihrer Region.

Kostenlos anfordern können Sie die Bauherrenmappe über Ihre Gemeinde oder diverse Bankinstitute.



www.bauherrenweb.at

„Nordic Konzept macht großen Sprung: Baubeschluss“

Als ein Herzstück des Nordic Konzepts und als vielleicht spektakulärste Sportstätte für das European Youth Olympic Festival 2015 (EYOF) ist in Tschagguns am Standort der früheren Zelfenschanze eine moderne Skisprunganlage geplant. Die Vorarlberger Landesregierung hat nun den Baubeschluss für das ca. 12-Millionen-Euro-Projekt gefasst.

Für Landeshauptmann Markus Wallner und Sportlandesrat Siegi Stemer ist damit nicht nur ein weiterer Schritt, sondern im wörtlichen Sinne ein großer Sprung getan in der Umsetzung des Nordic Konzepts sowie in der Vorbereitung auf die Europäischen Olympiaspiele in Vorarlberg und Liechtenstein. Wallner sieht im Nordic Konzept „die wesentliche Grundlage, damit Vorarlberg an seine große Tradition im Nordischen Sport wieder anknüpfen kann und eine ganz große Chance für wertvolle zusätzliche Tourismus-Impulse“. Auch die Bedeutung des EYOF 2015 für die Region steht

für Wallner außer Zweifel: „Das ist immerhin Europas größte Multi-Sport-Veranstaltung im Nachwuchssport und die Vorstufe der Olympischen Spiele. Wir wollen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Publikum und Gästen aus ganz Europa, aber auch der Bevölkerung in den Austragungsorten ein unvergessliches Ereignis bieten.“

Erste Sprünge bereits im Winter 2013/14

Zum nunmehrigen Stand des Projektes Montafoner Schanzenzentrum sagt Wallner: „Die Finanzierung steht, der Baubeschluss ist gefasst. Wir sind gut im Plan.“ Die Errichtung der Schanzenanlage soll im Zeitraum März 2013 bis Jänner 2014 über die Bühne gehen, die Inbetriebnahme und erste Bewerbe könnten somit im Februar 2014 stattfinden. Die Kosten für das neue Montafoner Schanzenzentrum sind mit 11,97 Millionen Euro über eine Laufzeit von vier Jahren veranschlagt. An der Finanzierung beteiligen sich das Land Vorarlberg, der Bund, der Stand

Montafon, die Gemeinde Tschagguns und die Vorarlberger Illwerke AG.

Optimale Trainingsbedingungen für heimische Talente

Auch Sportlandesrat Stemer ist erfreut über das planmäßige Vorankommen des Bauprojektes. Für ihn ist wesentlich, dass es dafür auch die nötige Unterstützung von Seiten des Österreichischen und des Vorarlberger Skiverbandes gibt und dass diese Unterstützung auch für die neue Nachwuchsschanzenanlage im Bregenzerwald gilt. „Wir haben auch in den Nordischen Disziplinen viele junge Talente. Damit diese es bis ganz an die Spitze schaffen können, brauchen sie optimale Trainingsbedingungen und entsprechende Sportstätten im eigenen Land“, so Stemer. Prominente Partner des Landes in dieser Sache sind zwei Vorarlberger Olympiasieger: Patrick Ortlieb, nunmehr VSV Präsident, betont, dass der Skiverband vor allem in der Mobilisierung aktiv war bzw. ist: „Wir wollen darauf schauen, dass möglichst gleich nach Fertigstellung der



Fotos: © mitiska wäger architekten zt-oeg

schluss für Montafoner Schanzenzentrum gefasst“

Schanzen schon qualifizierte Trainer und interessierte Nachwuchsspringer bereit stehen.“ Zudem begrüßt der VSV die Einbindung des in Schanzenbauten erfahrenen Tiroler Bauunternehmens Malojer, das wertvolle Inputs für eine reibungslos funktionierende Schanzenanlage gegeben hat. Toni Innauer, der bekannteste und erfolgreichste Skispringer, den Vorarlberg hervorgebracht hat, steht Pate für das Nordic Konzept, das er mit seinem Know-how mitgestalten konnte. Als ehemaliger Weltklasseathlet und langjähriger Nordischer Direktor des ÖSV sieht er im jetzt getroffenen Baubeschluss für das Montafoner Schanzenzentrum und die geplante Anlage im Bregenzerwald „wichtige Voraussetzungen dafür, dass Vorarlberg nicht länger ein weißer Fleck auf der österreichischen „Schanzenkarte“ ist“. Auch Innauers Nachfolger als Nordischer Sportdirektor beim ÖSV, Ernst Vettori, hat die Entwicklung in Vorarlberg positiv kommentiert und hilfreiche Tipps für die Realisierung gegeben.

Alle Schanzen ganzjährig benutzbar

Die neue Schanzenanlage in Tschagguns wird aus vier unterschiedlich großen Schanzen bestehen, auf denen ganzjährig gesprungen werden kann:

- Der größte Bakken ist eine für internationale Bewerbe taugliche Normalchanze (Hillsize 108 Meter), dazu kommen drei Nachwuchsschanzen mit HS-66, HS-40 und HS-22.
- Die Topografie erlaubt es, dass die Schanzen nach einigen Geländekorrekturen direkt in den Hang gelegt werden können. Es müssen keine Anlauftürme gebaut werden.
- Seitlich der größten Schanze wird ein vollautomatischer Schrägaufzug mit Mittelstation im Bereich des Schanzentisches und Bergstation beim Starthaus die Springer nach oben bringen.
- Im Funktionsgebäude neben dem Auslaufbereich werden alle erforderlichen Räumlichkeiten (Rennbüro,

Sprecherkabine, Skiwerkstatt, Umkleide- und Sanitärräume usw.) untergebracht. Bei Sprungveranstaltungen wird ein Großteil des Publikums auf der Dachterrasse dieses Gebäudes Platz finden.

- Eine Flutlichtanlage sowie Spurbelichtungen der einzelnen Schanzen für abendliche Veranstaltungen werden derzeit noch nicht installiert. Es werden aber die Fundamente der Masten sowie die nötigen Vorinstalltionen vorgesehen, sodass diese Ergänzungen jederzeit ohne größeren Aufwand möglich sind.

Den Architektenwettbewerb für die Gestaltung des Montafoner Schanzenzentrum hat das Bludener Büro Mitiska-Wäger für sich entschieden.

Text- und Bildnachweis:

- Landespressestelle/Amt der Vorarlberger Landesregierung
- mitiska wäger architekten zt-oeg



Insgesamt 4 Sprungchanzen umfasst das neu zu errichtende Montafoner Schanzenzentrum

Mobilität hat viele Gesichter

Tschaggunser Familie genießt die Bequemlichkeit des Autos, ist aber auch ohne ihren Kombi äußerst mobil unterwegs.



Wenn Tanja Käfer oder ihr Lebensgefährte Kurt Kessler morgens ihren fünfjährigen Sohn David in den Kindergarten Tschagguns begleiten, so tun sie das meist mit dem Auto, denn die schöne Hanglage oberhalb des Dorfes - hier leben sie mit den Eltern von Kurt - ist zu Fuß vielfach zu weit. „Meistens verbinden wir den Weg in den Kindi mit einem Einkauf oder sonstigen Terminen und da bin ich mit einem Auto einfach flexibler“, so die 37-jährige Tanja aus Nüziders, die aus Liebe ins Montafon gezogen ist. Seit 10 Jahren lebt sie nun hier im Elternhaus ihres Verlobten und versucht, trotz der nicht gerade zentralen Wohnlage, das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln zu nutzen. „Es ist nicht immer lustig, zu Fuß zum Bahnhof Tschagguns zu laufen, um dann mit dem Zug weiter zu fahren, und wenn das Wetter nicht gut ist, fährt mich Kurt oft zum Bahnhof.“

Vorteil Fahrgemeinschaft

Auch Kurt lässt gerne mal das Auto stehen und fährt zwei Mal in der Woche von seiner Arbeitsstelle in Bludenz mit einer Fahrgemeinschaft nach Hause. „Wir haben nur ein Auto und arbeiten beide in der gleichen Firma in Bludenz. Auf Grund der verschiedenen Schichtmodelle sind wir abwechselnd mit Auto, Zug oder Fahrgemeinschaft unterwegs“. Eigentlich sind beide sehr zufrieden mit dem Angebot an Bus und Bahn. Nur wenn Tanja's Nachmittagschicht um 22.00 Uhr fertig ist, fährt sie nicht gerne mit der Monta-

fonerbahn: „Am Bahnhof in Bludenz fühle ich mich nachts als Frau nicht gerade sicher, darum fahre ich nach dieser Schicht nicht mit dem Zug nach Hause“. Dennoch würden es beide sehr begrüßen, wenn das „Mo-Bähnle“ nachts etwas länger fahren würde. „Vor einiger Zeit war ich mit meinen Freundinnen per Bahn im Unterland unterwegs und wir haben es nicht geschafft, den letzten Zug um 23.45 Uhr ins Montafon zu erwischen. Schlussendlich mussten wir dann ein Taxi zahlen.“

Monatliche Kosten

Nach den monatlichen Kosten der Familie für Auto und öffentliche Verkehrsmittel gefragt, kam ein für sie doch überraschendes Ergebnis auf den Tisch: „Wir zahlen zusammen monatlich rund 40 € für Zugtickets, für Benzin ca. 250 €, macht zusammen ca. 300 € monatlich nur für unsere Fahrten. Wertverlust, Reparaturen, Steuern und Versicherung für das Auto sind dabei noch gar nicht mitberücksichtigt.“ Und Kurt rechnete weiter: „Wir fahren jährlich rund 25.000 km mit dem Auto, davon sind geschätzte 70 Prozent für unseren Weg von und zur Arbeit.“ Und da Tanjas Familie und einige Freunde noch in der alten Heimat Nüziders leben, pendelt sie natürlich auch öfters zusätzlich zur Arbeit aus dem Tal hinaus. „Oft gehe ich dann noch in Bludenz einkaufen, weil es am Weg liegt und auch das bessere Geschäftsangebot dort ist“, erklärt sie.

Urlaub mal anders

Und weil die Kosten für das Auto immer höher werden und David so gerne mit dem Zug fährt, haben sie sich eine Familien-Vorteilskarte der ÖBB gekauft und machen so doch den einen oder anderen Ausflug mit der Bahn. Tanja: „Heuer verbringen wir unseren Urlaub in Wien und fahren mit dem Zug. Wir freuen uns schon sehr darauf und sind gespannt, was uns auf so einer langen Zugfahrt so alles erwartet.“ „Und in Wien sind wir mit

öffentlichen Verkehrsmitteln sowie so viel besser dran als mit dem Auto“, ist Kurt überzeugt. Überhaupt findet der 49-jährige Tschaggunser, dass wir alle viel zu sehr verwöhnt sind, was das Autofahren betrifft: „Die öffentlichen Verkehrsanbindungen hier im Montafon sind nicht schlecht, wir könnten alle mehr dieses Angebot nutzen – auch ich selbst – aber ein Auto macht bequem und faul. Wer geht schon gerne mit dem Bus oder Zug einkaufen oder nach Bludenz zum Arzt, wenn das Auto vor der Türe steht und es regnet?“

Blick zurück

Kurt erzählt von seinem Großvater, der früher ein Mal im Monat mit einem Rucksack mit der Bahn nach Bludenz einkaufen gefahren ist, um jene wichtigen Dinge zu kaufen, die es im Tal hier nicht gab. Ansonsten war das Konsumverhalten früher sowieso komplett anders: „Die wichtigsten Dinge gab es hier im Tal, in jedem Ort war ein Bäcker und ein Metzger, Kleidung wurde von den Frauen selbst gemacht und Obst und Gemüse baute jeder selber an“, berichtet Kurt vom Leben seines Vaters und Großvaters hier im Tal. Solange das Auto nicht so verbreitet war, kamen wohl die wenigsten Montafoner recht häufig aus dem Tal. Mit der Montafonerbahn hat sich das natürlich geändert. „Wir wären auch sehr dafür, wenn die Montafonerbahn wieder bis nach Partenen fahren würde – und sicherlich würde das die Straßen entlasten“, sind sich die beiden einig.

Blick in die Zukunft

Und wie sehen die beiden ihre Mobilität in der Zukunft? „Wenn David größer ist, werden wir vermutlich beide wieder Vollzeit arbeiten, wozu wir wohl ein zweites Auto benötigen würden“, überlegt Tanja. Kurt sieht das ein wenig anders: „Ich glaube nicht, dass wir uns bei den steigenden Kosten für ein Auto noch ein weiteres leisten können. Vermutlich wird man sich sehr genau überlegen, welche Strecken man noch mit dem Auto fährt. Sicherlich



würden wir dann häufiger mit dem Zug oder mit dem Bus fahren.“ Derzeit machen die beiden täglich 5-6 Wege, den Großteil davon mit dem Auto.

E-Bike und E-Auto als Zukunftsmodell?

Ein E-Bike wäre für die beiden Verlobten durchaus eine Überlegung, doch noch hält sie der hohe Preis davon ab. „Das sollte von den Gemeinden noch viel mehr unterstützt werden“, so Kurt und Tanja hat noch eine kleine Anregung dazu: „Wenn ich mir so ein teures E-Bike anschaffe, dann sollte ich es an den Bahnhöfen auch entsprechend unterstellen bzw. einsperren können. Abschließbare Boxen an den Bahnhöfen wären dafür unbedingt notwendig.“

Wünsche in Sachen Mobilität

Gibt es etwas, was sich die beiden in Sachen Mobilität für ihre Familie wünschen würden? „Ich fände es super, wenn die Bahn mehr Aktionen und Angebote für Familien machen würde. Familien-Schi-Tage oder spezielle Aus-



Für kürzere Wege nehmen Tanja und Sohn David gerne ihr Fahrrad als Transportmittel

flugsangebote zum Beispiel nach Bregenz oder Lindau würden viele Familien sicherlich gerne nutzen.“ Und würde

vermutlich noch mehr Spaß bringen, als die langweilige Fahrt mit dem Auto

Text: Mirjam Vallaster

Kulturoffensive „September im Montafon“

Zweite Auflage findet von 26. August bis 30. September mit vielen Highlights im ganzen Montafon statt.

Montafon. Die neue Montafoner Kulturreihe „septimo – September im Montafon“ ist im Vorjahr fulminant gestartet. 40 kulturelle Veranstaltungen an 40 Tagen. Die Erstausgabe des „September im Montafon“ war somit ein voller Erfolg. Heuer wird die Kulturoffensive im September wieder durchgeführt.

Kulturhistorischer Erntemonat

Der September wird wieder zu einem kulturhistorischen Erntemonat im Montafon. Frühherbstliche Spaziergänge durch die Kultur- und Erinnerungslandschaft laden wieder gut einen Monat lang zu Erlebnissen der besonderen Art ein. Das Programm bietet Begegnung und Bewegung, Vergessenes und Vergnügliches, Fantastisches und Faktisches, Gespräch und Genuss. Im Tagestakt laden rund 40 Veranstaltungen ein, Blicke hinter die Kulissen der Museen, der Forschung, der Landschaft und der Architektur zu werfen.

Breite Veranstaltungs-Palette

Das Angebot spricht unterschiedlichste Zielgruppen an: Für historisch Interessierte ist ebenso viel dabei wie für Wanderfreunde; für musikalisch Versierte ebenso wie für handwerklich

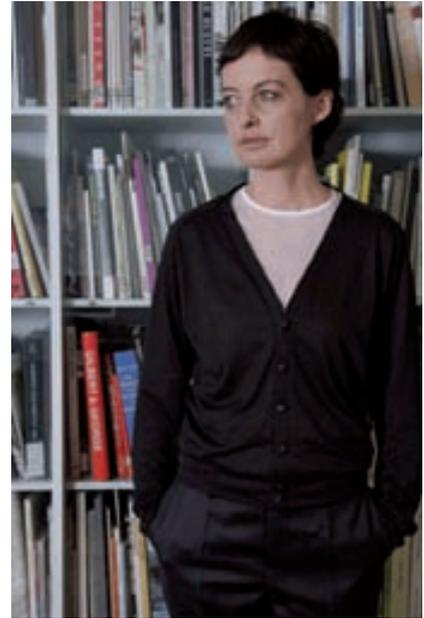
Ambitionierte. Künstlerisch wache Besuchergruppen finden ebenso ihre Gustos wie Anhänger von Geselligkeit auf kulturellem Niveau. Nicht zuletzt lesen sich die Schauplätze (sie sind ähnlich zahlreich wie die Themen) wie eine Landkarte vom Montafon. Gasthäuser, Maisäße, Wanderwege, Kirchen, Hütten und Museen sind Schauplätze der Veranstaltungen.

Start ist am 26. August

Heuer geht der „septimo“ von Sonntag, 26. August, bis Sonntag, 30. September, wieder mit zahlreichen Veranstaltungen in der ganzen Talschaft über die Bühne. Neben der Eröffnung der großen Schwabenkinder-Ausstellung im Montafoner Tourismusmuseum in Gaschurn stehen beispielsweise Vorträge, Konzerte, Kirchenführungen mit Orgelkonzerten sowie ein Trockenmauerkurs entlang der Via Valtelina in einer geballten Form moderner Kultur an.

Interessante Gäste

Auch die beliebten „Montagsgespräche“ werden fortgesetzt. Sorge im Vorjahr der weltweit bekannte Komponist Georg Friedrich Haas für enormen Zuschaueransturm mit einem selten offenen Interview ist heuer die international renommierte Kuratorin Kathrin Rhomberg zu Gast im Montafon. Auch



Die gebürtige Vorarlbergerin Kathrin Rhomberg feiert als Kuratorin große Erfolge und ist heuer im Herbst zu Gast bei der Montafoner Kulturoffensive „septimo“.

der beliebte Prättigauer-Abend findet wieder statt. „Der „septimo“ bietet eine geballte Ladung verschiedenster Kunst und Kultur“, so Museumsdirektor Michael Kasper. Die Details für das umfangreiche Programm für den heurigen „septimo“ werden gerade erarbeitet. Weitere Informationen folgen und sind auch online unter www.montafoner-museen.at bald abrufbar.

Foto: Montafoner Museen
Text: meznar-media.com



© IMAGO by Patrick Säly

Ein „goldener Kulturherbst“ erwartet die Gäste der diesjährigen Veranstaltungsreihe „septimo“

Hohe Strafen für Kanalsünder

Abwasserverband Montafon verstärkt Kontrollen – Fettabscheider müssen nachgerüstet werden.

Die Fettproblematik im Montafoner Abwasser wird zum immer größeren Problem. Trotz intensiver Beratungen und Informationen sorgen illegal entsorgte Küchenabfälle für massive Störungen bei der Wasseraufbereitung in der Kläranlage am Standort Vandans.

„Durch illegal entsorgte Küchenabfälle im Kanal werden die Betonrohre von den Fettsäuren angegriffen, der Klärablauf und der Reinigungsvorgang dadurch massiv gestört“, sagt Betriebsleiter Oswald Hepperger vom Abwasserverband Montafon deutlich.

Hohe BH-Strafen drohen

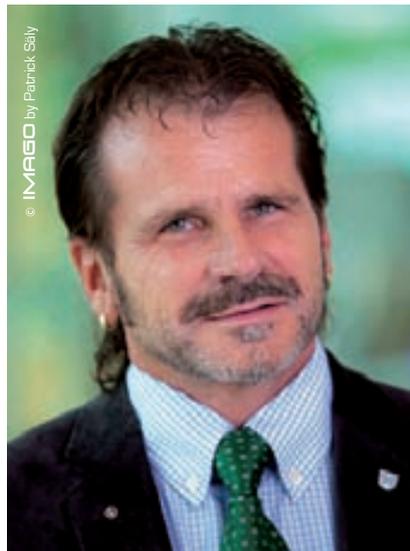
Durch eine Gesetzesnovelle müssen jetzt alle Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe in der Talschaft Fettabscheider einbauen. Da es immer noch viele schwarze Schafe gibt und nur gut die Hälfte der in Frage kommenden Betriebe mit einem Fettabscheider ausgerüstet ist, setzt der Abwasserverband rund um Obmann Bürgermeister Herbert Bitschnau auch weiterhin auf intensive Aufklärung. Ab sofort wird aber auch von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz und der Wasserwirtschaftsbehörde des Landes kontrolliert und bei entsprechenden Verstößen gestraft.

Vorteile durch Fettabscheider

„Es nützt leider nichts. Aber wir müssen den Verursachern weiterhin auf die Finger klopfen“, so Bitschnau weiter. Zumal durch die Gesetzesnovelle Fettabscheider für alle Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe im Montafon gesetzlich vorgeschrieben werden. „Nachrüsten!“, lautet deshalb jetzt die Devise. Die Vorteile von Fettabscheidern liegen auf der Hand: deutlich weniger Kanalreinigungen, geringere Betriebskosten bei der ARA und damit weniger Kosten für die Gemein-



Das Fett im Kanal sorgt für erhebliche Probleme bei der ARA Montafon



„Die Fett-Probleme sind enorm. Durch eine Gesetzesnovelle werden Fettabscheider jetzt Pflicht.“

ARA-Obmann Bgm. Herbert Bitschnau

den, längere Material-Lebensdauer sowie höhere Strom- und Wärmeerträge durch die größeren Fettlieferungen aus den Betrieben, direkt in den Faulturm. „Strom?“, fragen sich jetzt sicher viele. Genau. Strom. Denn bei der Abwasser-Reinigungsanlage (ARA) Montafon wird neben der Abwasseraufbereitung tatsächlich auch 100-prozentiger Öko-Strom produziert. „Der Rohschlamm und die Altfette vergären im Faulturm, dadurch entsteht Faulgas. Mit diesem Faulgas wird in den Blockheizkraftwerken Strom und Wärme



Für illegal im Kanal entsorgte Küchenabfälle werden hohe Strafen verhängt

erzeugt.“ Der erzeugte Strom wird bei der ARA Montafon beispielsweise ins öffentliche Netz eingespeist und die Wärme wird hauptsächlich für die Trocknung der angrenzenden Hackschnittel-Lagerhalle vom Standort Montafon Forstfonds verwendet.

Für Fragen und weitere Infos steht Betriebsleiter Oswald Hepperger (0664/1312183 oder per Mail via ara.montafon@aon.at), gerne zur Verfügung.

Fotos und Text:
meznar-media.com

Fest der Grauviehfreunde

Am 6. Mai 2012 bildete das Fest der Grauviehfreunde im Agrarzentrum West in Imst den krönenden Abschluss der heurigen Ausstellungssaison. Die Züchter des Bezirkes Imst, Außerfern und Vorarlberg zeigten ihre besten und schönsten Tiere.

So holte sich die Kuh „GLÜCKE“ (mit 5 Abkalbungen) aus dem Betrieb Kornelia und Daniel Ganahl aus Latschau den „TYP-GESAMT-SIEG“ nach Vorarlberg. Bei 180 Tieren, die in den verschiedenen Abteilungen gewertet wurden, ist dies eine stolze Leistung, die mit einer schönen Glocke gewürdigt wurde.



Typ-Gesamt-Siegerin: „GLÜCKE“, mit Lukas Ganahl

Haben Sie Probleme mit struppigem, krausem oder widerspenstigem Haar ?

Dann glauben Sie uns eines:

Es gibt nur ganz wenige im Land die es verstehen, Ihnen zu helfen.

Wir verstehen Sie und können Ihnen mit unserer neuen Dienstleistung helfen!

KOLIBRI
CREATIV HAIRSTYLING

Andrea Säly, Rasafeistr. 7a, 6774 Tschagguns, Tel. 05556/73920

Interessenvertretung Tourismus („IVT“)

Die Interessenvertretung Tourismus entstand auf Anregung einiger engagierter Tschaggunserinnen im Herbst 2002. Aufgrund des Wegfalles des Ausschusses „Tourismus“ (Verschmelzung in STT) ist ein Vakuum für die lokalen bzw. gemeindienternen Aufgaben entstanden.

WAS WOLLEN WIR ERREICHEN?

Erfassen und bündeln in erster Linie Tschaggunser, aber auch Montafoner Aufgabenstellungen im Bereich Tourismus. Wir sehen unsere Aufgabe im Vorbringen und Begleiten in den entsprechenden Gremien und bei Entscheidungsträgern.

WAS TUN WIR?

Jeden Monat findet mindestens ein Jour-Fix statt um an den Themen „dran zu bleiben“. IVT besteht derzeit aus DI Harald Bitschnau (Vorsitzender), Christoph Tsohl, Kurt Engstler, Mag. (FH) Daniela Gabrielli, Karlheinz Zerlauth, Wolfgang Mangeng und Vzbgm. Elmar Egg. Bürgermeister Herbert Bitschnau begleitet teilweise bei bestimmten Themen, als Schriftführerin fungiert Elisabeth Schuchter.

WAS IST UNS WICHTIG?

Wir sehen uns als „offene“ Runde, die jederzeit tourismusinteressierte TschaggunserInnen willkommen heißt. Für Anregungen, Informationen, Vorschläge, Kritik und Rückmeldungen sind wir dankbar und nehmen uns gerne diesen an.

THEMA „WANDERWEGE“

Als eines der ersten Aufgabengebiete widmen wir uns schon seit geraumer Zeit den Wanderwegen. Wie können unsere Wege in und ums Dorf und höher hinauf noch wanderbarer und schöner gestaltet werden? Wer erinnert sich nicht gerne an die Wege der Kindheit, hier in unserem Ort? Was gab es Schöneres, als wenn sich ein schmaler Pfad abwechslungsreich durch unsere Wiesen und Matten schlängelte,



Foto: Gemeinde Tschagguns/Heinz Fritz

gesäumt von Trollblumen, Alpenrosen und Latschen oder entlang eines vor sich hin gurgelnden Bächleins oder auf Steigen neben wild donnerndem Wasser. Wie freute man sich, wenn man endlich zum Brunnlein kam, an dem Quellwasser frisch hervorsprudelte, oder zur Bank, auf der ein alter Ahorn Schatten spendete, vielleicht ein Bildstöckli an die Ewigkeit mahnte



Foto: Gemeinde Tschagguns/Heinz Fritz

oder wo es die allerschönste Aussicht auf die Bergketten der Umgebung gab. Nicht zu vergessen, die Augenblicke in denen man aus dem Wald auf glitzernd grüne Lichtungen trat oder wenn endlich die ersten Maisäbhusli wie aus dem Boden gewachsen, auftauchten. Viele Wege waren damals schon von altersher angelegt gewesen, sie zeugten vom bäuerlichen Dasein in unserem Ort, von der Drei-Stufen-Alpwirtschaft. Manche Platte erzählte vom jahrhundertalten Maisäbgang mit Vieh und

Hausrat, manch schmaler Tritt von der harten und gefährlichen Mahdarbeit in den Sommern. Die Arbeit in der Land- und Holzwirtschaft hat sich verändert, aus ehemals kleinen Steglein sind Forstwege geworden, aus Zick-ZackPfadern Güterwege bis in die höchste Alpe. Aus den einstmalig zeitaufwändigen Wegen sind Zubringerstraßen geworden. Wie schön wär es aber, wenn wir uns diese alten Wege wieder erschließen würden und unseren Gästen. Dazu sind wir aber auf Ihre Hilfe angewiesen. Sagen Sie uns, wo die alten Wege gehen, wo sie unterbrochen wurden oder zugewachsen sind. Geben Sie uns Tipps, wie Wege und Pfade in und um unser Dorf verschönert und verbessert werden können? Unsere bestehenden Fuß- und Wanderwege - in Tschagguns sind dies ca. 180 km und 550 Wegweiser - bedürfen einer laufenden Beobachtung, Wartung und Pflege! Um die Qualität des Wegenetzes zu erhalten bedarf es neuer Ansätze und Ideen, daher zählen wir auf Eure Unterstützung!

Für diese aber auch allgemeine touristische Anliegen haben Martina und Elisabeth vom Bürgerservice ein offenes Ohr! TelNr. 722 39 oder unter gemeinde@tschagguns.at

Eure IVT-Tschagguns

Urlaub machen wo Welt- und Europameister arbeiten



Auch beim diesjährigen Training gaben die spanischen Fußballstars mächtig Gas

Die Freude im Montafon war groß, als die Spanische Nationalmannschaft im März 2012 abermals für ein Trainingslager in Schruns-Tschagguns anfragte.

Bei der Abreise 2010 wurde zwar von Startrainer Vicente del Bosque das Versprechen zur Wiederkehr abgegeben, aber wirklich damit gerechnet hatte damals wohl niemand. Ende Mai war es dann soweit. Gegen späten Abend des 22. Mai fuhren die Spanier, 70 Mann hoch, mit Mannschaftswert von über 800 Mio. Euro, vor dem Hotel Löwen in Schruns vor. Die Mannschaft wurde von LR Siegi Stemer, den Bürgermeistern und Vizebürgermeistern aus Schruns und Tschagguns, den Tourismusgesellschaften Schruns-Tschagguns und Montafon Tourismus und Damen in Montafoner Tracht willkommen geheiß. Am nächsten Morgen startete bereits das erste Training im Fußballstadion Aktivpark Montafon. Bereits ab dem ersten Trainingstag waren bei jedem Training zahlreiche Journalisten aus dem In- und Ausland bei den Trainings sowie den anschließenden Pressekonzferenzen anwesend. Ein Tross von über 30 spanischen Journalisten begleitete den Spanischen Verband während der gesamten Trainingsein-

heiten. Gesamt berichteten über 140 Journalisten aus aller Welt vom Training der amtierenden Fußballweltmeister im Montafon. Für die öffentlichen Trainingseinheiten konnte durch das Engagement der Tourismusorganisationen freier Eintritt für alle Besucher erreicht werden. Diese Nachricht löste einen gewaltigen Boom an Ticketnachfragen bei Schruns-Tschagguns Tourismus und Montafon Tourismus aus. Das Training am Pfingstsonntag war ausverkauft, musste aber leider aufgrund von Trainingsänderungen kurzfristig abgesagt werden. Die Organisatoren beschlossen daher die Ticketausgabe für Pfingstmontag zu stoppen und die Tickets von Sonntag auch für Montag gelten zu lassen. Die Besucher wurden durch www.montafon.at sowie über Facebook, Radio Vorarlberg und vol.at informiert. Die wenigen Fans, die die Mitteilung nicht bekommen hatten, waren vor Ort sehr verständnisvoll und erhielten ein gratis Getränk. Bei den beiden letzten öffentlichen Trainings am Pfingstmontag war der Besucheransturm kaum zu bewältigen. So geschah es dann auch, dass es am Vormittagstraining mit über 3.000 Zuschauern zu einem „Kinder-Platzsturm“ kam. Die Spieler reagierten locker und gaben zahlreiche Autogramme – so wie auch



Großes, internationales Medieninteresse herrschte am Wagenweg in Schruns

Foto: Andreas Künk

schon die ganze Woche davor. Beim letzten Abendtraining verabschiedeten sich die Kinder des Golm FC Schruns auf dem Spielfeld mit der Übergabe eines Bergkristalls an die Spieler und wünschten viel Glück für die Europameisterschaft 2012. Manuel Bitschnau (GF Schruns-Tschagguns Tourismus) sowie Sportlandesrat Siegi Stemer überreichten Trainer Vicente del Bosque für den gesamten Spanischen Verband eine handbemalte Montafoner Karaffe. Die Abreise am 29. Mai verlief fast unbesehen. Die Spieler gaben vor dem Hotel letzte Autogramme bevor sie in den Bus einstiegen. Das Hotelpersonal sowie der Tourismus nahm Abschied mittels einer Laola-Welle. Alles in allem war das Montafon durch das Trainingslager wieder einmal weltweit in aller Munde. Die Montafo-

ner Tourismusorganisationen Schruns-Tschagguns Tourismus und Montafon Tourismus sind sich eines weiteren Erfolgs sicher, war doch dieses Trainingslager von vornherein ein Nullsummenspiel. Der Aufenthalt wurde vom Spanischen Verband bzw. der Vermittleragentur Matchworld Football SA selbst getragen. Die Transporte wurden großzügig von der Montafonerbahn AG unterstützt. Für die Sicherheitsvorkehrungen erfuhren die Organisatoren Unterstützung vom Land

Vorarlberg. Die Tourismusorganisationen hatten lediglich organisatorische Details zu klären und die zahlreichen Presse- und Medienvertreter zu betreuen. Schruns-Tschagguns Tourismus bedankt sich beim Golm FC Schruns für das große Entgegenkommen bei der Bereitstellung des Platzes, bei den Anrainern für das Verständnis bezüglich der Verkehrsbehinderungen, bei allen freiwilligen Helfern für ihren Einsatz sowie den zahlreichen Fans für deren Verständnis nach der Absage des

Sonntagstrainings. „Für das Organisationsteam war die größte Genugtuung die Freude in den Augen von tausenden von Kindern zu sehen, wenn sie ihren Fußballhelden gegenüberstanden oder sogar ein Autogramm ergatterten. Die Stimmung unter den 7.000 Fans war hervorragend. Das Montafon hat erneut seine optimale Trainingskompetenz umgeben von natürlicher Infrastruktur unter Beweis gestellt.“, so Manuel Bitschnau (GF Schruns-Tschagguns Tourismus).

Lothar Strehlau
1. Karlsruher Fußball-Schule
1996 15 Jahr-Jubiläum!

29. Juli bis 4. August 2012
1 Woche Profi-Training für Jungen und Mädchen ab 8 Jahre.

- Tagesgäste herzlich willkommen
- Spezielle Angebote für Begleitpersonen



Fußball- & Erlebniscamp in Schruns-Tschagguns



5. bis 11. August 2012
1 Woche Profi-Training für Jungen und Mädchen Jahrgang 1997 - 2000.

- Tagesgäste herzlich willkommen
- Spezielle Angebote für Begleitpersonen

Information und Anmeldung bei: Schruns-Tschagguns Tourismus, Silvrettastraße 6, 6780 Schruns
Tel.: +43 (0)5556 72166, www.schruns-tschagguns.at, info@schruns-tschagguns.at



**MONTAFONER GENUSSABEND
KULINARIK MIT MONTAFONER BRAUCHTUM**
FREITAG, 13. JULI 2012

Freunde regionaler Küche erwartet diesen Abend eine reine Gaumenfreude aus heimischen Erzeugnissen aus dem Montafon. Genießen Sie mit uns Köstlichkeiten wie Sura Kees und Montafoner Milchkalb, ursprüngliche Volksmusik und traditionelle Darbietungen der bekannten »Trachten- und Schuhplattlergruppe Schruns« Erleben Sie die herrliche Landschaft dreier Länder zu den Klängen der »Montafoner Alphornbläser« und »Die Flotten Dreiviertler«

Pauschalpreis inkl. Schifffahrt, Aperitif, Buffet, Unterhaltungsprogramm und Live-Musik

Fahrzeiten / Preise		Erwachsene	Gruppen
ab 20:30	Bregenz	an 23:20	€ 39,80 / € 39,80

Einlass 20:00 Uhr
Zuganschlüsse:
Bregenz Hafen an 19:47 Uhr
Bahnhof Bregenz ab 23:44 Uhr




New in Schruns/Tschagguns:

KINO AUF RÄDERN

Open air!

Sa 14
Juli
2012



21:00
Uhr

Eintritt:
€ 3.-

Schruns/Tschagguns
Alpenbad Montafon



Die Sommersaison beginnt im Aktivpark Montafon

In Vorarlbergs größtem In- und Outdoor Sport-Freizeit-Park, dem Aktivpark Montafon in Schruns-Tschagguns, heißt es richtig körperlich aktiv werden. Denn jedes einzelne Angebot ist so gestaltet, dass es ohne aktive Beteiligung nicht geht. Hier heißt es sportlich sein, Motorik üben, Teamgeist entwickeln und die Natur des Montafons aktiv erleben. Ob im Wasser, mit dem Mountainbike, beim Klettern, beim Fußball, auf der Showbühne oder auf der Rennstrecke: hier findet jeder genau sein Ding. Für Gäste aus Aktivclub-Partnerbetrieben ist das Aktivprogramm Montafon mit Clubkarte kostenlos.

Erlebnisreich

Unterhaltung, Sport und Spaß - auch bei Schlechtwetter die perfekte Alternative für einen unvergesslichen Tag. Action pur speziell für Kinder von 3 bis 12 Jahren oder auch für die ganze Familie mit Bungee-Trampolin und anderen Tramos, Minicars, Aktiv-Racers, Junior Carts, Tischfußball, Air-Hockey, Riesenrutsche, 100 m² großem Bootsteich, Bambini-Areal, uvm. Bewirtung im Aktivpark-Stöbli.

NEU NEU NEU

Ein großer Wackelberg, ein Kletterberg und ein Klettertunnel warten ab diesem Sommer darauf, erkundet und erklettert zu werden.

Öffnungszeiten:

24. Juni bis 9. September 2012
täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr

Erlebniswald

Hinter den großen Zeltkuppeln des Aktivpark Montafon befindet sich eine geheimnisvolle Waldlandschaft mit wackeligen Hängebrücken, eigener Hängeseilbahn, Rutschen, Schaukeln, etc. Hier findet man auch die Grillplätze für tolle Feiern und Kindergeburtstage. Mit zwei tollen und nagelneuen Pauschalangeboten wird das Feiern im Aktivpark Montafon für Kindergruppen ab diesem Sommer noch attraktiver.

Erlebnistag *

Dieser beinhaltet die unbegrenzte Nutzung der stationären Anlagen im Erlebnisreich für zwei Stunden sowie den Eintritt zum Alpenbad Montafon oder zum Minigolfplatz. € 10,- pro Kind.

Erlebnis-Geburtstag *

Dieser beinhaltet die unbegrenzte Nutzung der stationären Anlagen im Erlebnisreich für zwei Stunden, den Eintritt zum Alpenbad Montafon oder zum Minigolf-Platz, sowie eine Geburtstagsparty im Erlebniswald (oder bei Schlechtwetter im Aktivpark-Stöbli). Inklusiv: 1 Pizza pro zwei Personen, 1 Getränk pro Person, Tischdecken, Pappteller, Servietten, Knabbergebäck, Indianerfedern, Schatzsuche, Strom, Grillbenützung und Geburtstagsgeschenk. EUR 18,- pro Kind. Mindestteilnehmerzahl 8 Kinder ab 5 Jahren. Mindestens eine Begleitperson pro 4 Kinder ist notwendig (kostenlos). Es findet keine Beaufsichtigung durch das Personal des Aktivparks statt und dieser übernimmt keine Haftung. Eine Anmeldung ist unter Tel.: +43(0)5556 72166-0 bis spätestens 17.00 Uhr des Vortages erforderlich.

Bikebasis & Alpenbad Montafon

Der Aktivpark Montafon verfügt über die beste und größte Bikebasis in Vorarlberg mit 80 hochwertigen Mountainbikes, trendigen Elektrobikes, E-Mountainbikes in Topqualität und einem Waschplatz. Routenvorschläge, Infos rund ums Biken, Insider-Tipps – all das und noch mehr bietet das professionelle Bike-Team. Die Bikebasis ist Teil des Vorarlberger E-Bike-Netzwerk mit Tauschmöglichkeiten für Akkus. Bei den täglich stattfindenden geführten Mountainbiketouren kann man bis 28. Oktober mit Profis die Landschaft des Montafons erkunden. Die geführten Mountainbike- und Elektrobiketouren werden im Rahmen des Aktivprogramm Montafon angeboten. Interessierte können sich bequem online anmelden www.montafon.at/aktivprogramm Selbstverständlich

sind auch laufend individuell buchbare Touren möglich. Das Alpenbad Montafon ist das größte Erlebnis-Freibad der Region mit großzügig angelegtem Naturbadeteich mit Nichtschwimmerbereich, 50-m-Schwimmbahnen und Sprungfelsen. Das beheizte Erlebnisbecken mit Wasserfontänen, Strömungskanal, Blubber, Doppelwellenrutsche und 70-m-Röhrenrutsche ist ein Traum für alle „Baderatten“. Im beheizten 25-m-Sportbecken können sportliche Schwimmer ihre Bahnen ziehen. Ein großzügiges Bambini-Becken mit speziellem Mutter-Kind-Bereich, tolle Strandkörbe zum Entspannen, eine Spielwiese und ein herrlicher Beachvolleyballplatz runden das Angebot ab.

Öffnungszeiten:

Alpenbad Montafon

5. Mai bis 9. September 2012, täglich bei Schönwetter von 9.00 – 20.00 Uhr; Tel. +43 (0)5556 72166-41; zusätzlich jeden Mittwoch bei jeder Witterung (nicht bei Sturm/Gewitter) von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Bikebasis

5. Mai bis 9. September 2012, täglich von 9.00 – 18.00 Uhr im Aktivpark Montafon, Tel. +43 (0)664 8106308 oder +43(0)5556 72166-40 und vom 10. September bis 28. Oktober 2012, täglich von 8.00 – 17.00 Uhr im Tourismusbüro Schruns
Tel. +43 (0)5556/72166

Minigolfplatz (Hochjoch Bahn Tal)

von 5. Mai bis 28. Oktober 2012 von 13.30 Uhr bis Einbruch der Dämmerung geöffnet (nur bei trockener Witterung)

Details zum täglichen Programm des AKTIVPROGRAMM Montafon, KINDERANIMATION, GEFÜHRTE MOUNTAINBIKETOUREN gibt es in den Montafoner Tourismusbüros.

Aktivpark Montafon in Schruns-Tschagguns Spaß und Action bietet Vorarlbergs größter Sport- und Freizeitpark.

www.aktivpark-montafon.at

2. Mittelalterspektakel in Schruns

Nach der Erstaufflage im Jahr 2011 zieht es Herolde, Gaukler, Minnesänger und Scharfrichter wieder ins Montafon und laden zu einer Zeitreise ins Mittelalter auf den Schrunser Kirchplatz.

Mit Speis, Trank und Atmosphäre werden die Besucher vom 17.-19. August 2012 in das Mittelalter zurück-geführt: Unter anderem sind Feuerartisten, Schwertkämpfer und

Märchenerzähler zu erleben, auch Kinderschminken, Karussell, Dekoration und vieles mehr verzaubern die Besucher. Aussteller können sich bei der WIGE Schruns-Tschagguns, Christian Zver, anmelden (info@wige-schruntschagguns.at)

Öffnungszeiten (Eintritt frei)

Freitag: 16 - 22 Uhr

Samstag: 10 - 22 Uhr

Sonntag: 10 - 17 Uhr



Foto: Sandra Kraft/STT

15. Montafoner Volksmusiktage mit tollem Rahmenprogramm

15 Jahre Montafoner Volksmusiktage. Anlässlich der Gründung dieser Veranstaltungsreihe durch Montafon Tourismus und den ORF Radio Vorarlberg konnte sich niemand so recht vorstellen, welchen Eindruck drei Tage geballte Ladung Volksmusik bei den Gästen und der einheimischen Bevölkerung hinterlassen werden. Die Volksmusiktage sind zu einem Markenzeichen der Region Montafon geworden.

Volksmusik in der Region

An drei Tagen, von Sonntag, dem 24. bis einschließlich Dienstag, dem 26. August 2012 wird Volksmusik geboten, die einzelne Regionen im Land und in den verschiedenen Bundesländern mit ihren Menschen charakterisiert. Der Innviertler Ländler ist genauso typisch für eine Region wie Vorarlberger Lieder. Authentische Volksmusik kann bestimmten Regionen zugeordnet werden. Bei den Montafoner Volksmusiktagen können Sie diese Vielfalt von Volksmusik einzelner Regionen kennenlernen und inmitten einer wunderschönen Landschaft auch erleben.

Internationaler Treffpunkt für Musikanten und Volksmusikfreunde

Die Musikgruppen stammen aus Österreich und dem benachbarten Ausland. Sie spielen und singen in Gasthäusern, Hotels und einzelnen Bergstationen



Ein wahres Highlight ist auch dieses Jahr wieder das Weisenblasen am Rellseck

der Montafoner Bergbahnen, manchmal auch ohne auf die Uhr zu schauen. Ein besonderer Höhepunkt ist auch heuer wieder das Gstanzsingen im Gemeindesaal in St. Gallenkirch am Samstag, 25. August 2012, das vom ORF Radio Vorarlberg aufgezeichnet wird.

Der Sonntag steht dann ganz im Zeichen des Weisenblasens am Rellseck (Bartholomäberg). Vor einer einzigartigen Naturkulisse tragen Bläsergruppen ihre Liedweisen vor bzw. spielen auch zum Tanz auf.

Programm:

Freitag, 24. August, 18.00 Uhr:

offizielle Eröffnung
im Musikpavillon Schruns

20.00 Uhr: Volksmusik im Gasthaus

Samstag, 25. August, 12–16 Uhr:

Volksmusik am Berg

20.30 Uhr: Festabend mit
Gstanzsingen im Gemeindesaal
in St. Gallenkirch

Sonntag, 26. August, 10:30 Uhr:

Weisenblasen am
Rellseck-Bartholomäberg

Gäste Ehrungen

10 Jahre

Ehepaar Edith & Peter GISIN aus Biel, SCHWEIZ, 5 Jahre bei Ingrid Salzgeber

Familie Carmen & Markus MACK mit Paul aus Herbrechtingen-Bissingen, 5 Jahre bei Ingrid Salzgeber

Ehepaar Diana & Pieter STIJGER aus Hillegom, NIEDERLANDE, 5 Jahre bei Herta Bitschnau

Herr Giovanni GIANNINO aus Leipheim, DEUTSCHLAND, 5 Jahre bei Gottfried Bitschnau

Herr Harald LANGER aus Ulm, DEUTSCHLAND, 5 Jahre bei Gottfried Bitschnau

Herr Oberstudienrat Thomas ELBERS vom Arnold-Janssen-Gymnasium, Neuenkirchen, DEUTSCHLAND, 6 Jahre bei Gabi Konzett

Familie Maren & Torsten GOERICKE mit Hanne und Julius aus Hamburg, 8 Jahre bei Elisabeth Fleisch

Familie Petra & Dirk KRÜGER mit Viviane und Isabelle aus Duisburg, DEUTSCHLAND, 8 Jahre bei Ingrid & Gerhard Salzgeber

Familie Sabine & Klaus LUCKA mit Charlotte, Gregor, Justus und Richard aus Aachen, DEUTSCHLAND, 10 Jahre bei Edigna Keßler

Familie Andrea & Oliver CARIUS mit Jenny und Tobias aus Recklinghausen, DEUTSCHLAND, 10 Jahre bei Eva Galehr

Frau Gisela PHILIPS & Herr Werner JÜPTNER aus Recklinghausen, DEUTSCHLAND, 10 Jahre bei Eva Galehr

Frau Gisela JÜPTNER aus Dorsten, DEUTSCHLAND, 10 Jahre bei Eva Galehr

Herr Alfred WIDMANN aus Günzburg, DEUTSCHLAND, 10 Jahre bei Gottfried Bitschnau

Ehepaar Angelika & Günter STILLER aus Harsefeld, DEUTSCHLAND, 10 Jahre in der Pension Rundblick

Familie Kerstin & Holger MÄCHTIG mit Laurin und Jonas aus Ilsfeld, DEUTSCHLAND 10 Jahre bei Ingrid & Gerhard Salzgeber

Familie Andrea & Klaus MAHLE mit Julia und Sophia aus Altdorf, DEUTSCHLAND, 10 Jahre im Bitschweilhüsle/Engstler

Familie Ute & Frank SCHMIDT mit Laura und Jennifer aus Langenfeld, DEUTSCHLAND 10 Jahre im Bitschweilhüsle/Engstler

Herr Achim BENDER mit Luisa aus Gaggenau, DEUTSCHLAND, 10 Jahre bei Edigna Keßler

11 bis 20 Jahre

Herr Horst STARK aus Krumbach, DEUTSCHLAND, 15 Jahre bei Gottfried Bitschnau

Ehepaar Marlies & Friedrich THEINEN aus Viersen, DEUTSCHLAND, 15 Jahre im Alpenapartmenthaus Hoor

Familie Elke & Karl-Heinz EMHARDT mit Stephanie und Oliver, aus Stuttgart, DEUTSCHLAND 17 Jahre in Tschagguns, die letzten Jahre bei Schmied Michael

Ehepaar Hirsch und Ehepaar Wildenhain aus Donnbronn, DEUTSCHLAND, 18 Jahre im Landhaus Mäser

Herr Franz KROH aus Ansbach, DEUTSCHLAND, 20 Jahre bei Maria Loretz

Ehepaar Monika & Peter HAMBERGER aus Ansbach, DEUTSCHLAND, 20 Jahre bei Maria Loretz

Herr Wolfgang HAMBERGER aus Ansbach, DEUTSCHLAND, 20 Jahre bei Maria Loretz

Familie Christa & Karl DERKSEN mit Thabita, Nathan, Matthias, aus Arnheim, NIEDERLANDE 20 Jahre bei Maria Schuchter

Familie Gundi & Dieter HARTMANN aus Kirchardt-Berwangen, DEUTSCHLAND 20 Jahre im Haus Platzis

21 Jahre und mehr

Familie Doris & Thomas HASMÜLLER mit Julia aus Langweid, DEUTSCHLAND, 22 Jahre im Haus Wagner

Ehepaar Maria-Anna & Bernhard SAILER aus Gablingen, DEUTSCHLAND, 23 Jahre im Haus Wagner

Herr Reimund MÜLLER aus Usingen, DEUTSCHLAND, 25 Jahre bei Erika & Friedrich Salzgeber

Ehepaar Margit & Roland KLENK aus Donnbronn, DEUTSCHLAND, 25 Jahre im Landhaus Mäser

Ehepaar Irene & Wolfgang HAMMER aus Donnbronn, DEUTSCHLAND, 25 Jahre im Landhaus Mäser

Herr Oberstudienrat Thomas UPHOFF vom Arnold-Janssen-Gymnasium, Neuenkirchen, DEUTSCHLAND, 25 Jahre bei Gabi Konzett

Frau Anja ALT mit Jessica aus Mühlthal, DEUTSCHLAND, 25 Jahre bei Anni Kessler

Familie Angela & Michael PILZ mit Kevin und Janine aus Hagen, DEUTSCHLAND, 28 Jahre im Haus Verbella

Ehepaar Margareta & Rudolf PILZ aus Hagen, DEUTSCHLAND, 28 Jahre im Haus Verbella

Ehepaar Karin & Manfred HÖSTEREI aus Schwelm, DEUTSCHLAND, 40 Jahre bei Irma Bitschnau

Familie Traudel HARTMANN mit Kindern aus Gunzenhausen, DEUTSCHLAND
40 Jahre im Haus Morscher

Ehepaar Heide & Rainer BAHNMÜLLER aus Reutlingen, DEUTSCHLAND
45 Jahre im Haus Wagner



Die geehrten Familien HIRSCH, WILDENHAIN, KLENK und HAMMER mit Angelika Ströhle von Schruns-Tschagguns Tourismus



Die geehrte Familie DERKSEN mit Vermieterin Maria Schuchter (3.v. li.) und Gabriele Dügler von Schruns-Tschagguns Tourismus



Im Bild v.l.: Angelika Ströhle von Schruns-Tschagguns Tourismus, Friedrich THEINEN, Vermieterin Irma Hoor, Marlies THEINEN und Heinz Hoor



v.l.: Norbert Bitschnau, Karin HÖSTEREI, Gabriele Dügler von Schruns-Tschagguns Tourismus, Vermieterin Irma Bitschnau und Manfred HÖSTEREI

Vom Klettern auf Berge und dem Streben nach Höherem. „Offi muaß i“ - der Montafoner Sommer 2012

Unter dem Motto „Offi muaß i“ („Hinauf muss ich“) beschäftigt sich der Montafoner Sommer 2012 vom 6. bis 15. Juli 2012 mit dem seit jeher vorhandenen Ehrgeiz der Menschen, neue Gipfel zu erklimmen, vorhandene Grenzen auszuloten und es bis ganz nach oben zu schaffen. „Offi muaß i“ – dieser Satz umschreibt aber auch unser Streben, selbst gesteckte Ziele zu erreichen und sich nicht nur mit all jenen Dingen zufrieden zu geben, die das Leben tief unten im Tal so ruhig und angenehm machen.



© „Opas Diandl“ aus Südtirol

Monumentale Bergfilme in faszinierender Naturkulisse

Das Highlight im Sommer 2012 sind die beiden Stummfilme „Der heilige Berg“ und „Die weiße Hölle vom Piz Palü“, gedreht in den 1920er Jahren. Das Festival zeigt die beiden Streifen am 12. beziehungsweise 13. Juli unter freiem Himmel und mit Live-Musik: Als faszinierende Naturkulisse dient der Steinbruch Vandans, die Musik ist eine Neukomposition des jungen Vorarlberger Jazzpianisten David Helbock, ein Auftragswerk des Montafoner Sommer.

Gedreht von Arnold Fanck an Originalschauplätzen mit Leuten wie Luis Trenker, Leni Riefenstahl und dem Vorarlberger Schipionier Hannes Schneider in den Hauptrollen, erzählen „Der heilige Berg“ und „Die weiße Hölle“ vom Piz Palü in monumentalen Bildern archaische Geschichten vom rauschhaften Verlangen nach Extremsituationen, von Berg und Mensch als Gegenspieler und vom Sieg über den Berg als Triumph des Geistes über die Natur.

Liebe zur Tradition gepaart mit Neugier und Offenheit

Musikalisch präsentiert der Montafoner Sommer 2012 neben dem Eröffnungskonzert mit dem Bayerischen Symphonieorchester auch eine Gruppe, für die das Motto „Offi muaß



© Jazz am Stausee



© Huun Huur Tu

i“ ganz realer musikalischer Alltag ist: Denn die aus den endlosen Grassteppen der autonomen Republik Tuwa stammende Gruppe Huun Huur Tu sind die weltweit wohl bekanntesten Protagonisten des dort beheimateten Obertongesangs (tuwinischer Kehlkopfesang). Zu hören sind außerdem die aus Südtirol stammende Gruppe Opas Diandl, Teilnehmer vom Monta-

foner Volksmusikseminar in St. Gallenkirch und die Vorarlberger Brass Entertainment Formation Sibner Partie. Doch ob in der asiatischen Steppe oder inmitten der Bergwelt des Montafon: Ihnen allen gemeinsam ist die Liebe zur eigenen, traditionellen Musik und die Freude daran, diese bisweilen auch gänzlich ungeniert anderen, vermeintlich fremden Klängen zu öffnen.

Feuerwehrrübung mit der neuen Drehleiter

Im Frühjahr 2012 wurde die neue Drehleiter Montafon von der Feuerwehr St. Gallenkirch in Betrieb genommen.

Im Zuge der Frühjahrsproben hatte die Feuerwehr Tschagguns die Möglichkeit, eine Übung beim Gebäude der alten Gme, im Ortszentrum von Tschagguns, mit dem neuen Fahrzeug durchzuführen. Die Drehleiter erreicht eine Gesamthöhe von ca. 30 m. Sie wird hauptsächlich zur Menschenrettung und Brandbekämpfung eingesetzt. Interessant war es natürlich auch für die Wehrkameraden, in luftige Höhen aufzusteigen.



Foto: Feuerwehr Tschagguns

hotel- und tourismus-fotografie



patrick säly | www.imago-saely.at

Fünf Eishockeysaisonen im Rückblick

(sm) Neu gestellt wurden die Weichen bei der am 15. Juni 2012 stattfindenden Jahreshauptversammlung des EHC Aktivpark Montafon. Ein guter Anlass für den scheidenden Obmann Peter Grauf die vergangenen fünf Eishockeysaisonen unter seiner Obmannschaft Revue passieren zu lassen und dem gesamten Vereinsvorstand für die Mitarbeit zu danken. Der neu zu wählende Vorstand übernimmt ein „wohlbestalltes Haus“.

Mit dem Anspruch, den Verein finanziell zu konsolidieren, die Nachwuchsarbeit weiter zu forcieren, den Umbau der Kampfmannschaft mit Eigenbau-Spielern zu betreiben, der Förderung der Kameradschaft und der dörflichen Gemeinschaft trat der im Juni 2007 neu gewählte Vorstand an. Obmann Peter Grauf kann 2012 mit Fug und Recht auf das weitgehende Erreichen der gesteckten Ziele hinweisen. Jahrelange Bemühungen und Vorarbeiten zur Errichtung zeitgemäßer Infrastruktur (Mannschaftskabinen, Duschen, Lager, Büro und Besprechungsraum) im Aktivpark waren bisher ergebnislos, jedoch erwartet der Obmann im Zusammenhang mit der Ausrichtung der EYOF 2015 akzeptable Lösungen.

Saison 2007/2008

Die Schruns-Tschagguns Tourismus GmbH wird Hauptsponsor. Unter sportlicher Leitung von Herbert Tschofen und Markus Burtscher können schöne Erfolge eingefahren werden. Die Kampfmannschaft erreicht Platz 3 in der Vorarlbergliga. Das Internationale Superminiturnier zu Saisonbeginn mausert sich zu einem Fixpunkt im internationalen Nachwuchskalender. Einblicke in die „Urzeit“ des Eishockeys im Tal verschafft ein Treffen von Gründungsmitgliedern anlässlich 30 Jahre Eishockeyclub Montafon. Bei Vereinsmitgliedern in bester Erinnerung sind das Grillfest und der Vereinsausflug nach Kärnten. Peter Ruegg und Andreas Vonier wird die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Saison 2008/2009

In der Nachwuchswerbung geht der Verein neue Wege und stellt sich direkt in den Volksschulen vor. Das Konzept erweist sich als richtig. Auch Mädchen beginnen sich für Eishockey zu interessieren. Beim 5. Int. Superminiknabenturnier müssen mangels Kabinen und Duschen erstmals Mannschaften abgewiesen werden. Eine Montafoner Trachtenpräsentation und Käsknöpfelessen beim Elternabend bringen den Gästen die Montafoner Kultur- und Lebensart näher. Die Kampfmannschaft beendet die Saison auf dem 5. Tabellenplatz. Unvergessliche Eindrücke hinterlässt bei den Teilnehmern der Vereinsausflug ins Südtirol.

Saison 2009/2010

Beim 6. Int. Superminiturnier zu Saisonbeginn nehmen 12 Mannschaften (ca. 180 Kinder mit ihren Trainern, Betreuern und Eltern) aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und erstmals eine Mannschaft aus Italien teil. Das Damen-Nationalteam aus Kasachstan (Weltmeisterschaftsgruppe A) absolviert ein 10-tägiges Trainingslager. Den Abschluss bildet ein Match gegen das Österreichische Damen-Nationalteam (damals Weltmeisterschaftsgruppe B). Absolutes Highlight der Saison ist das ARGE ALP Turnier vom 27. bis 30.12.2009. Es stellt die größte organisatorische Anforderung in der Vereinsgeschichte dar. Zehn Mannschaften mit 250 Aktiven sowie Trainern, Betreuern und Eltern sprengen die Kapazitäten des Aktivparks. Ein „Containerdorf“ mit 18 Containern ergänzt die fehlenden Umkleidekabinen und Duschen. 2200 Besucher verfolgen an vier Turniertagen 27 spannende Spiele. Bayern siegt. Team Vorarlberg erreicht Rang 8. - Die mustergültige Ausrichtung des Turniers empfiehlt den Verein für weitere Großveranstaltungen. Nach dem Wegzug unseres finnischen Trainers nach Zell am See wird mit Erwin Langer ein erfahrener Coach engagiert. Er holt



Hatte 5 Jahre beim EHC das Ruder in der Hand: Unternehmer Peter Grauf

das Maximum heraus und erreicht mit seinem Team den dritten Platz in der Landesliga. Erstmals kommt ein Turnier für Hobbymannschaften zur Austragung. 16 Mannschaften aus Vorarlberg nehmen teil und wünschen eine Neuauflage. Nebst anderen Aktivitäten erfreuen sich der Grillnachmittag, der Wandertag am Kristberg und der Elternabend bei den Vereinsmitgliedern regen Zuspruchs.

Saison 2010/2011

Kommunalpolitisch Verantwortliche sehen sich außerstande, Mittel für dringende Investitionen in die Infrastruktur im Aktivpark aufzubringen. Seit über zehn Jahren werden Investitionen in Aussicht gestellt – allein es bleibt bei Absichtserklärungen! Auch wenn es an der Unterstützung durch die Gemeinden mangelt, ist unsere letzte Hoffnung die Austragung der EYOF (Europäische Jugendolympiade) 2015. Saisonauftakt bildet das 7. Int. Superminiturnier mit 12 Mannschaften. Konsequente Nachwuchsarbeit zeitigt Früchte. Mit Rang 6 erreichen wir die beste Platzierung eines österreichischen Teams. - Ein Trainingslager der U-15 Damen-Nationalmannschaften aus der Schweiz und Österreich mit Länderspielen sowie das 2. Turnier für Hobbymannschaften bringen zusätzliches Leben in den Aktivpark. Neo-Coach Andy Howard strebt als

Saisonziel den zweiten Tabellenrang an. In einer Nacht- und Nebelaktion macht sich Andy aus dem Staub und das Team steht ohne Coach da. Das Engagement von Miro Stolc als Spielertrainer schließt diese Lücke. Das Saisonziel Vizemeister wird erreicht. Elternabend, Grillabend, Wandertag im Brandnertal und vor allem der Vereinsausflug nach München dienen der Kameradschaftspflege im Verein.

Saison 2011/2012

Erstes Highlight ist die 8. Auflage des Internationalen Superminiturniers. Die Rekordzahl von 20 Mannschaften aus 5 Nationen sorgt mit Unter-

stützung von Eltern, Verwandten und Funktionären am 15. und 16. Oktober 2011 im Aktivpark für regen Betrieb. Im Rahmen des IIHF-Programms „learn to play“ spielen unsere Bambinis (U9 Bambini (2003 und jünger) in der Vorarlberger Meisterschaft mit. Auf spielerische Art wird den Kindern das Eislaufen beigebracht. Gespielt wird auf Kleinfeld. Bei U11 Superminiknaben (2001 und 2002) spielen Mannschaften aus Vorarlberg, Deutschland (Bodenseegebiet) und der Schweiz (Rheintal) auf Kleinfeld in Turnierform um den Vorarlberger Meister. Unsere U13 Miniknaben „Minis“ (1999 und 2000) behaupten sich in der starken Schweizer Meister-

schaft im guten Mittelfeld. Mit den läuferisch starken Schweizer Teams konnten unsere Buben und Mädchen beim Spiel auf ganzer Eisfläche mithalten. Die Kampfmannschaft platziert sich im Grunddurchgang der Vorarlberg-Liga am zweiten Platz. Im Play-off hat sie gegen das durch den Zukauf eines ehemaligen tschechischen Weltklassespielers verstärkte HC Rankweil-Team das Nachsehen. Schruns/Tschagguns wird tatsächlich zur Host-City der EYOF (Europäische Jugendolympiade) 2015. Die überfällige Infrastrukturmodernisierung im Aktivpark wird, wenn auch in abgespeckter Form, tatsächlich stattfinden. Wird ein Traum zur Wahrheit?

**GANZJÄHRIG SONN- UND FEIERTAGS
VON 7.00 - 9.00 UHR GEÖFFNET**



Regionale Köstlichkeiten für besondere Anlässe

Bitschnau

Mein Nahversorger



Unser starker Partner in Versicherungsangelegenheiten - das Team **montaVon**



Sie erreichen uns unter:

A 6780 Schruns
Gantschierstraße 39
Telefon 05556/77655-0
Fax 05556/77655-99
E-Mail: office@montavon.eu
www.montavon.eu

Ehrung von Armin Salzgeber

Die Bergrettung Schruns-Tschagguns hat im März 2012 wiederum ihre Jahreshauptversammlung standesgemäß in alpinem Gelände auf der Lindauer Hütte durchgeführt.

Deren Obmann Ing. Rainer Schuchter hat mit eindrucklichen Zahlen über das Vereinsjahr 2011 berichtet. Insgesamt 167 Einsätze im Gemeindegebiet von Bartholomäberg, Schruns, Silbertal und Tschagguns sind angefallen. Viele der Einsätze wurden in Zusammenarbeit mit der Flugrettung sowohl im Bereich der Skipisten, aber auch im alpinen Gelände durchgeführt. Bei 9 leichteren Bergungen und 12 anspruchsvolleren Suchaktionen bzw. Bergungen in unwegsamem Gelände war die Bodenmannschaft besonders gefordert. Leider waren auch wieder 2 Totbergungen dabei, so ist bei einem Arbeitsunfall ein junger Holzarbeiter ums Leben gekommen und ein vermisstes Wanderer konnte nach einem Absturz in unwegsamem Gelände nur noch tot geborgen werden. Die Ortsstelle betreut auch die Trainingsanlage zur Übung an LVS-Geräten in Latschau. In ausführlichen Details berichtet der Obmann zum Thema Aus- und Weiterbildung und den hohen Ausbildungsstand der insgesamt 50 Mitglieder, zu denen auch eine Frau zählt. Gerade die Ortsstelle Schruns-



Obmann Ing. Rainer Schuchter (li.) und der Geehrte Armin Salzgeber

Tschagguns mit vielen ausgebildeten Bergführern, sehr vielen Notfall-Sanitätern, aber auch überaus aktiven Mitgliedern im Alpinbereich profitiert von der hohen Motivation der Mannschaft, wie deren Obmann berichtet. Beachtlich ist auch die über 40-jährige Mitgliedschaft von Armin Salzgeber aus Latschau, der seit seinem Beitritt im Jahre 1971 an unzähligen Übungen und Ausbildungskursen teilgenommen hat. Nach wie vor ist Armin Salzgeber ein überaus aktives Mitglied und steht heute noch der Ortsstelle mit Rat und Tat im wahrsten Sinne des Wortes zur Verfügung. Er wird nicht nur ob seiner Verlässlichkeit und seiner Kameradschaft, sondern auch ob seines Humors und natürlich seiner vielen Jahresrin-

ge von allen Kameraden und Kameradinnen als Vorbild gesehen. Bei den durchgeführten Neuwahlen wurde Obmann Ing. Rainer Schuchter wiederum in seiner Funktion einstimmig und zu dessen Stellvertreter Leander Bitschnau ebenso einstimmig gewählt. Der ebenso anwesende Bürgermeister Karl Hueber aus Schruns hat im Namen der aus dem Einsatzbereich der Ortsstelle zuständigen Bürgermeister seinen Dank überbracht und gleichfalls zum Ausdruck gebracht, dass eine Bergrettung sowohl für die Einheimischen als auch zu Besuch weilenden Freizeitaktivisten unverzichtbar ist. Die Jahreshauptversammlung fand einen geselligen Ausklang auf der Lindauer Hütte.

Tolle Leistungen der WSV Kaderläufer

Nach 34 Trainingseinheiten am Golm und der beliebten Trainingswoche auf der Silvretta kann der WSV Tschagguns auf eine gelungene Rennsaison mit vielen hervorragenden Ergebnissen zurückblicken.

Bei den 6 Wilu-Raiffeisen-Cup-Rennen im ganzen Montafon waren jeweils ca. 25 Kaderläufer des Vereins am Start. Der Wintersportverein Tschagguns war bei der Altersklassen-Gesamtwertung bestens vertreten. Emily Schöpf, Fabienne Rippl, Alisa Bitschnau und Daniel Dietrich gewannen ihre Altersklasse. Die zweiten Ränge belegten Laura Amann, Oscar Bitschnau, Leon Wandruschka und Julian Ess. Ebenfalls hervorragende dritte Plätze sicherten sich Elias Netzer, Simon Fleisch und Selina Ganahl. Wir gratulieren



Strahlende Gesichter gab es bei der Abschlussveranstaltung in Bartholomäberg

allen Sportlern herzlich zu ihren tollen Ergebnissen und wünschen allen Ver-

einsmitgliedern und Funktionären einen erholsamen Sommer.

Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tschagguns

Das alljährliche Frühjahrskonzert der Harmoniemusik Tschagguns fand heuer am 24. März 2012 im Polysaal Gantschier statt.

Gemeinsam mit unserem Kapellmeister Manuel Stross haben wir ein hörenswertes Programm zum Thema „Krieg und Frieden“ zusammengestellt und einstudiert. Die Harmoniemusik Tschagguns hatte heuer die große Ehre, ihren lieben Musikkameraden Bitschnau Rudolf für seine 50-jährige Mitgliedschaft beim Frühjahrskonzert offiziell zu ehren. „Rudi“ wurde zudem vom Vorarlberger Blasmusikverband mit der goldenen Ehrenspange ausgezeichnet. Wir hoffen, dass Rudi unserem Verein mit der gleichen Freude an der Musik und dem gemütlichen Beisammensein noch lange treu bleibt! Die Harmoniemusik Tschagguns möchte sich an dieser Stelle noch recht herzlich für den zahlreichen Besuch beim Frühjahrskonzert bedanken! Hier eine kurze Vorschau über die Platzkonzerte, welche im Sommer



50 Jahre im Dienste der Harmoniemusik Tschagguns: Rudolf Bitschnau (li.) mit Obmann David Bitschnau

auf dem Volksschulplatz in Tschagguns jeweils um 20:30 Uhr und bei den Bauernmärkten jeweils um 19:30 Uhr stattfinden:

6.7. - Platzkonzert beim Bauernmarkt
11.7. - Platzkonzert des MV St. Anton
18.7. - Platzkonzert der Trachtenkapelle Gantschier

25.7. - Benefizkonzert der Militärmusik Vorarlberg
3.8. - Platzkonzert beim Bauernmarkt
8.8. - Platzkonzert der HM
22.8. - Platzkonzert der HM
29.8. - Platzkonzert der HM
7.9. - Platzkonzert beim Bauernmarkt
9.9. - Platzkonzert der HM

Kindergarten Tschagguns

Klettern

Im Mai ermöglichte uns Rupert Pfefferkorn mit seinen Bergrettungskameraden einen tollen Vormittag im Klettergarten Latschau. Die Kinder fuhren mit dem Bus zum Stausee Latschau. Nach einem kurzen Fußmarsch zum Klettersteg wurden sie schon von den freiwilligen Helfern erwartet. Dort wurden sie dann mit Helmen und Klettergeschirr ausgerüstet. Nahezu die meisten Kinder wagten sich ein Stück den Felsen hinauf zu klettern. Der kleine „Flying-Fox“ war ein riesen Spaß für alle. Zu Mittag fuhren die Kinder dann glücklich und zufrieden wieder talabwärts wo sie schon von ihren Eltern an der Bushaltestelle erwartet wurden. Vielen Dank für diesen tollen und spannenden Vormittag.



Sicherheitsclown Thiemo zu Besuch im Kindergarten

Der Clown Thiemo von der Initiative Sichere Gemeinden besuchte unsere Kindergartenkinder. Mit seinem lustigen Programm zu den Themen

- Strom und Wasser zusammen ist gefährlich
- giftige Flaschen im Haushalt
- Wie schütze ich mich beim Rollerblade fahren?

brachte er alle zum Lachen.

Das Thema Unfallverhütung konnte den Kindern auf eine interessante und witzige Art näher gebracht werden.

Die Kinder waren begeistert und hatten viel Spaß.



Zahnprophylaxe

Richtige Zahnpflege ist wichtig - das weiß doch jedes Kind! Deshalb kommt die Zahngesundheitserzieherin Rita Fleisch 2 x im Jahr in den Kindergarten. Mit einem tollen und interessanten Programm wird den Kindern die Wichtigkeit des Zähneputzens und der gesunden Ernährung näher gebracht. Nach dem Zähneputzen erhält jedes Kind einen Zahnputzkalender als Geschenk. Wir möchten uns ganz herzlich bei Rita für den schönen Vormittag bedanken.





Tennis

Am 17. April hielten zwei Tennistrainer eine Schnupperstunde im Turnsaal der Volksschule Tschagguns ab, um auch diese Sportart den Kindern vorzustellen. Die meisten unserer kleinen Sportler stellten sich sehr geschickt an und wer weiß, vielleicht wird noch ein Nachwuchstalent entdeckt.



Muttertagsfeier

Die Kinder vom Kindergarten Tschagguns luden ihre Mamis am Freitag, dem 11. Mai zur Muttertagsfeier ein. Zum Empfang servierten die sehr aufgeregten Kinder ein Glas Sekt. Danach ging es in den jeweiligen Gruppenraum, den die Kinder dekoriert hatten. Es wurde eine Geschichte vorgelesen und die Mütter mussten verschiedene Tätigkeiten erraten, die ihre Kinder pantomimisch darstellten. Die Kinder hatten auch einen Tanz mit ihrem selbstbemalten Geschenk einstudiert und trugen ein Gedicht vor. Zum Abschluss verwöhnten sie ihre Mütter mit Kaffee und teilweise selbstgemachten Kuchen im Foyer.



Was wir noch alles vor den Sommerferien machten

°Ende Juni besuchten wir die Waldschule im Silbertal.

°Im Juli gab es wie auch die letzten paar Jahre ein Familienfest, diesmal unter dem Motto Hexen & Zauberer.

°Und mit den Kindern, die im Herbst in die Schule kommen - übernachteten wir im Kindergarten.

Besuchsnachmittag im Kindergarten Tschagguns

Am Dienstag, dem 30. Juni war es soweit, die Kinder, die im Herbst in den Kindergarten kommen, durften einen Nachmittag lang den Kindergarten erforschen.

Aufgereggt standen schon kurz vor 14 Uhr alle vor der Eingangstüre. Nach zwei Stunden Spiel, Spaß und Spannung wurden die Kinder dann von ihren Eltern wieder abgeholt.

Aus dem Kindermund

Die Kindergärtnerin malt einen großen See mit Wasserfarben und fragt: „Wia trocknat des am schnällschta?“

Mädchen: „Mit 50 Grad.“

Kind: „D’Lieke isch scho in Pension.“ Kindergartenpädagogin: „Wia mensch ez des?“ Kind: „Jo, i glob dia schloft hüt länger.“

Kind: „Miar sen amol uf Wian gfähra, 33 Täg hommr fahra müasa und denn hots in Wian ke Tankstell geh!“

Kindergartenpädagogin: „Jo mit was für Autos fahran denn d Wian?“ Kind: „Mit Trättautos!“

Kind: „Immr wenn miar a Kerzle azündan, tuamr bättla.“

Kind steht mit Werkzeug vor der Kindergartenpädagogin: „Ulli, hosch a Schrubba locker?“

Kindergartenpädagogin: „Hüt isch kalt dussa.“ Kind: „Jo miar isch scho dr Dampf us da Ohra ko!“

Ulli: „Wer hot diar dia Spengile uff tua?“ Kind: „Christkindine!“

Kind steht oben auf der Sprossenwand und sagt ganz wichtig: „Dr Papa koft mara a neus Auto!“

Kindergartenpädagogin: „Hoi - warum?“ Kind: „S alte isch dräckig.“

Kind: „Ulli, miar mahan pänking.“ Gemeint ist Camping.

Kind 1: „Miar sen lötschtas Johr i dr Inatura gsi.“ Kind 2: „Jo do hots vrstopfte Tiere geh...!“

Kind: „Miar hon 2 Küahle. Dia kön Milch ge und Käs maha.“

Kind 1: „hallelujua“ Kind 2: „hallo, Julia“

Ein Kind fragt: „Wo isch d’r Hupf im Gras?“, gemeint ist „Heuschrecke“

Die Früchte am Baum werden im Herbst „reich“ - gemeint war „reif“.

Wer macht den Regen? Kind: „Die Frau Holle!“

I muass mi konizitriara = konzentrieren.

„Ich liebe Apfelkuchen - aber nur ohne Öpfl!“

I bin o bim Kaka-Cola Truck gsi, statt Coca – Cola.

Jetzt isch alls ofgfrora (Gegenteil vo zuagfrora)

„Wann kommt der Golm?“ - gemeint war der Gong!

„I hon a 4-eckigs Kleeblatt gfunda (=4 -blättrig)

„Mi Fahrrad hot Spickräder!“ (=Stützräder)

Kindergartenpädagogin: „I bin kurzärmlig“, Kind: „Und i bin langhosig!“

Bei der Jause – Kind sagt: „Bei da Nüss muass ma d’Schala mitässa, weil do sind ganz viel Kalaria dina.“ – Gemeint waren natürlich die Vitamine.

Im April – 2 Buben stehen am Fenster und beobachten das Fallen der Schneeflocken – fragt der Eine: „Magscht du Schnee?“
Darauf der Andere: „Na, liabr Sand.“

Aussage eines Kindes: „Des isch vo minam Bruadr dr Schwiegercosö“ ???

Ein Kind kommt am Morgen in den Kindergarten mit Hemd und Pullover.

Die Kindergartenpädagogin sagt zu ihm: „Bischt du hüt schö azoga!“

Darauf meint ein anderes Kind: „Jo, wia dr Bürgermeister“.

Pfullamur = Mullabfuhr

D’r Quido isch am Schnee loba (fährt mit dem Rasenmähertraktor vorbei)

„I hon hüt gschaffat wia an Jägermeister!“

„Isch si scho alt, dine Oma?“ „Amol sie hot Runzula noch ned!“



Kindergarten Latschau

In den letzten Wochen und Monaten gabs im Kindi Latschau wieder einiges zu erleben:

WALDTAGE



Seit ein paar Wochen haben wir unseren Turntag zum Waldtag umfunktioniert. Dabei gehen wir in den Wald, entdecken alles mögliche, genießen unsere Jause im Wald und bauen verschiedene „Möbel“ wie unsere Waldsofas. Es macht uns immer wieder sehr viel Spaß.

AUSFLUG ZUM BAUERNHOF



Passend zum Thema haben wir abschließend den Bauernhof meiner Freundin besucht, wo es viel zu entdecken und „begreifen“ gab: kleine Hasen, Hühner, Pferde, Katzen, Ziegen, Mäuse, Meerschweine,... Es war für alle Kinder ein tolles Erlebnis mit vielen „Streicheleinheiten“ für die kleinen Hasen.

KLETTERN mit dem Kindergarten Tschagguns



Heuer durften wir wieder gemeinsam mit dem Kindergarten Tschagguns zum Klettergarten Latschau auf den großen Felsen klettern sowie beim kleinen „Flying Fox“ herunterfliegen. Es war wieder ein toller Tag. Einen herzlichen Dank an die Bergrettung Tschagguns.

MUTTERTAGSFEIER

Wir haben eine kleine und feine Muttertagsfeier gemacht, bei der die Kinder ihren Müttern ein Lied vorgesungen und ein Gedicht aufgesagt haben. Danach überreichten sie ihnen unseren selbstgemachten Löwenzahnhonig und ein kleines Geschenk.

SCHWIMMKURS

Beim Schwimmkurs mit Schwimmlehrer Harald haben alle Kinder das Schwimmen gelernt, worauf sie sehr stolz sein können.

UNFALLVERHÜTUNGSCLOWN

Ein weiteres Highlight war der UnfallverhütungscLOWN, den wir im Kindergarten Tschagguns erleben durften. Die Kinder konnten ihm ganz fest helfen, was richtig und was falsch im Haushalt und in der Freizeit ist.

Im letzten Monat gibt es auch noch ein paar Höhepunkte:

- Waldschule Silbertal
- Wandertag (wohin, ist noch offen)
- Abschlussfeier
- Übernachtung im Kindergarten...

Selbstverständlich kommt und kam das Kneippen auch nicht zu kurz.



Ich freue mich auf die letzten spannenden Tage im Kindergarten.

Kathrin Ganahl

Volksschule Tschagguns

Heimatkundeprojekt der 4. Klasse der VS Tschagguns

Die Schüler der 4. Klasse der VS Tschagguns lernten im Schuljahr 2011/12 allerhand über ihr Bundesland Vorarlberg kennen. Die Bezirke, die Talschaften, Flüsse, Berge, Orte und Städte des Landes wurden genau unter die Lupe genommen. Doch in den letzten Monaten ging es dann direkt in die Städte Vorarlbergs. Erste Station war Bludenz. Dort gab es eine

Führung durch die mittelalterliche Stadt. Sogar der Turm der Laurentiuskirche wurde bestiegen. Nächste Station war Feldkirch. Hier wurden die Schüler durch die Gassen der Stadt geführt und erfuhren ausführlich über das Leben im Mittelalter. Höhepunkt war dann die Schattenburg, wo sich die Schüler kaum von den Rüstungen und Waffen im Schattenburgmuseum losreißen konnten. Als letzte Station stand die Landeshauptstadt Bregenz

auf dem Programm. Dort blieben die Schüler mit den Begleitpersonen sogar über Nacht im Jugendgästehaus. Bregenz bot natürlich viel Interessantes: Das Landhaus, Festspielhaus, Hafen, Oberstadt, KUB u. v. m. Als Abschluss am zweiten Tag ging es auf den Pfänder mit der Greifvogelschau. Für alle Schüler gab es an diesen Projekttagen viel Neues, Interessantes und Spannendes zu erleben, an das sie sich hoffentlich noch lange erinnern werden.



Lesefest am 27. 3. 2012

Unsere Schule machte beim diesjährigen landesweiten Lesetag mit. Die LehrerInnen bereiteten im Schulhaus 16 Leseoasen vor, bei denen die Kinder in altersgemischten Gruppen verschiedenste Aufgaben zu erledigen hatten. Witze beurteilen, Rätsel lösen, Texte verschiedenen Bildern zuordnen, Sprüche und Reime erkennen, Lesen mit der Stirnlampe in der Dunkelkammer, Lesen mit dem Fernglas, Lesezeichen basteln, Spiegelschriften lesen, Kressebrot nach Anleitung zubereiten etc. – diese Lesestationen machten den Kindern riesigen Spaß. Auch unser „Vorleseonkel“, Direktor Rudiger Hermann, begeisterte die Kinder mit einer spannenden Geschichte.

Wir bedanken uns bei allen Eltern, die uns bei der Betreuung der einzelnen Stationen unterstützten.



„Schaffar – Tag“ am 26. 5. 2012
„Vorarlberger Unternehmen spüren
und erleben“ war das Motto an diesem
Tag. Das „Tun“ stand im Vordergrund

bei den drei Unternehmen, die wir
besuchen durften. Wir danken der
Firma WILU, der Firma GANTNER
technologies und dem INTERSPORT

Montafon für die toll vorbereiteten
Stationen, bei denen zentrale Tätig-
keiten des jeweiligen Arbeitsbereiches
erkennbar wurden, ganz herzlich.



Volksschule Tschagguns - Reformklasse Latschau

In den vergangenen Wochen haben die Kinder der Volksschule Tschagguns - Reformklasse allerlei Projekte gemacht.

Gemeinsam haben wir für unseren Gemüsegarten von Tomaten bis Kohlrabi alles selbst angesät und unsere Pflanzen vor kurzem in unser Gartenbeet gepflanzt. Wir freuen uns schon alle auf die Ernte!

Außerdem haben wir gelernt, auf afrikanischen Trommeln zu spielen, haben verschiedene Tänze gelernt, gesungen und uns mit dem Thema "Afrika" in verschiedenster Weise auseinandergesetzt. Wir haben bei unserer Aufführung im April dabei ein Projekt unterstützt, das u.a. die Schulbildung in Senegal fördert und der ganze Erlös kam diesem Projekt und somit den afrikanischen Kindern zu Gute. Die Theaterwoche im Mai hat uns ebenfalls ganz viel Freude bereitet und die Kinder haben ihr schauspielerisches Können unter Beweis gestellt! Alle Plätze waren bei der Aufführung besetzt und das Publikum war von uns Allen begeistert, was uns natürlich sehr freute.

Entdeckungsreise Schruns-Tschagguns - ein Projekt der Volksschule Tschagguns - Reformklasse

Während dieser Entdeckungsreise haben sowohl Kinder und Erwachsene die Möglichkeit, Schruns und Tschagguns (neu) kennenzulernen. Interessante, lustige und knifflige Fragen sind durch gutes Hinschauen und Suchen vor Ort zu lösen.

Zeitraum: 1. Juni bis 30. September - damit es die Möglichkeit gibt, die Runde mehrmals zu gehen oder an verschiedenen Tagen zu machen, je nach Lust, Laune und Witterung.

Bei der Preisverteilung werden die richtigen Antworten mitgeteilt und es wird jeder Teilnehmer mit einem Preis belohnt. Bei Speis und Trank kann über das Ganze noch einmal geredet, diskutiert und gelacht werden.

Verkaufsstellen der Hefte: Tourismusbüro Schruns und Tschagguns, Alti Gme Tschagguns.



von 1. Juni bis 30. September



Ein Projekt der
Volksschule Latschau

mit Unterstützung von



Vorarlberger Riwirke AG



Gemeinde Tschagguns

Entdeckungsreise Schruns – Tschagguns

Entdecken, suchen und gewinnen!

Interessante, lustige und knifflige Fragen vor Ort lösen. Ideal an einem schönen Tag, für Kinder und Erwachsene.

Verkaufsstellen der Fragenhefte (3 € pro Heft):
Tourismusbüro Schruns (Mo – Fr: 8 – 18; Sa: 9 – 12 & 16 – 18; So: 10 – 12), Café Alti Gme (10 – 20; Di Ruhetag),
Tourismusbüro Tschagguns (Mo – Fr: 8 – 12 & 14 – 18; Sa: 9 – 12 & 16 – 18; So: 16 – 18)
Preisverteilung: Sa, 13. Oktober 2012 in Tschagguns



COMPUTER -SERVICE

Auch an Wochenenden und Feiertagen - OHNE AUFPREIS!

Für Privat
und
Firmen

**PC Reparatur, Um- und Aufrüstung, Windows Neuinstallation
Einrichtung Ihres Internetanschlusses, Virenbereinigung
Webdesign - Kostengünstige Erstellung Ihrer Homepage
Verkauf von Hard- und Software**

Ahornweg 3 - 6774 Tschagguns - Tel: 0664 / 20 21 100 - office@sct.co.at - www.sct.co.at

Volkshochschule Bludenz - Sommerprogramm



Intensiv-Förderkurse und Zusatzprogramm - Sommerangebot der VHS Bludenz für Schülerinnen und Schüler

Das als „Sommerschule“ inzwischen schon traditionell gewordene Bildungsprogramm der Volkshochschule Bludenz in den letzten drei Ferienwochen wird auch heuer wieder in bewährter Form durchgeführt. Die Kurse für Klein- bzw. Kleinstgruppen bieten eine Vielzahl an Möglichkeiten, sich als SchülerIn auf Wiederholungsprüfungen oder Schulübertritte vorzubereiten, Lerndefizite aufzuarbeiten und den Lehrstoff der Vorklasse zu wiederholen. Die zweiwöchigen Kurse für Volksschüler haben Deutsch und Mathematik zum Inhalt; für dieses Angebot gibt es zwei Termine. Für Schüler und Schülerinnen der Mittelschule und der Unterstufe des Gymnasiums dauert der Kurs drei Wochen. Sie können fächerspezifisch zwischen Deutsch, Englisch, Mathematik und Französisch wählen. Schülerinnen und Schüler der Oberstufe des Gymnasiums, der Berufsbildenden Mittleren bzw. Höheren Schulen haben die Möglichkeit, Englisch, Französisch und

Spanisch (die ersten beiden Lernjahre), Latein (Grundlagen), Mathematik oder Rechnungswesen zu belegen. Diese Kurse gehen ebenfalls über drei Wochen.

Termine:

Volksschule: Termin 1: 20.08. – 31.08.2012; Termin 2: 27.08. – 07.09.2012

VMS/ AHS Unterstufe: 20.08. – 06.09.2012

AHS Oberstufe/ BMS/ BHS: 20.08. – 06.09.2012

Spannend ist auch das Zusatzprogramm des Sommers, das die VHS-Verantwortlichen für Kinder und Jugendliche organisiert haben:

Der Workshop Englisch: talking – singing – acting richtet sich an SchülerInnen, die die Volksschule besuchen. Die muttersprachliche Kursleiterin trainiert mit den Kindern, wie man Situationen des täglichen Lebens locker in Englisch bewältigt. Es werden englische Lieder gesungen, einfache englische Texte gelesen und kurze Sketche eingeübt. Freudvolles Lernen steht dabei im Vordergrund.

Termin: 03.09. – 07.09.2012

In Junge User am PC: Spaß und Ver-

antwortung geht es um erlaubte Downloads von Bildern und Musik, um die beliebten sozialen Netzwerke Facebook und Twitter und ihre sichere Verwendung, um die Suchmaschine Google sowie um coole PowerPoint-Präsentationen. Der Kurs richtet sich an SchülerInnen ab 9 Jahren (ab der 4. Klasse Volksschule).

Termin: 13.08. – 17.08.2012

Last but not least gibt es zwei Zumba®-Wochen für Kinder (10-13 Jahre) und Jugendliche (14-18 Jahre). Hier sind Tanz, Fitness und Party gleichermaßen angesagt. Die einfachen Bewegungen, die mitreißende Musik, der Rhythmus – alle werden begeistert sein!

Termine: 06.08. – 10.08.2012

(Do kein Kurs); 21.08. – 24.08.2012

Für Details fordern Sie bitte den Folder an, besuchen Sie die Homepage der VHS Bludenz (www.vhs-bludenz.at) bzw. setzen Sie sich direkt mit der VHS Bludenz in Verbindung (05552/65205).

Anmeldung:

Sekretariat VHS Bludenz, Zürcherstr. 48, 6700 Bludenz

Tel.: 05552/ 65205

Fax: 05552/ 65233

e-mail: info@vhs-bludenz.at

www.vhs-bludenz.at

Abenteuer Kinderwerkstättli

Im „Kinderwerkstättli Gantschier“ ist immer was los, denn ob gebastelt, gehüpft oder gesungen wird, die Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren sind immer mit Begeisterung bei der Sache. Und obwohl Mama und Papa nicht dabei sind, fühlen sich die Kleinen hier rundum wohl und genießen das Beisammensein mit den anderen Kindern. „Im Kontakt mit den Kindern verschiedenen Alters lernen die Kinder ganz spielerisch und selbstverständlich den respektvollen und sozialen Umgang miteinander“, so Karin Walch, Leiterin vom „Kinderwerkstättli Gantschier. Und wenn einmal Tränen flie-

ßen, kuscheln und trösten die beiden ausgebildeten Betreuerinnen mit viel Gefühl und Verständnis für die großen und kleinen Sorgen der Kinder. Doch meistens strahlen die Kinder mit der Sonne um die Wette, vor allem dann, wenn es bei schönem Wetter hinaus in die Natur geht. Hier gibt es so viel zu entdecken und zu erleben, dass selbst die Kleinsten nicht immer gerne nach Hause gehen! Und bei Regen lassen sich die Betreuerinnen in den neu renovierten Räumen so viele tolle Aktivitäten einfallen, dass die Zeit wie im Flug vergeht! Frei nach dem Motto: Spiel und Spaß, ob trocken oder nass!



© Kinderwerkstättli

Öffnungszeiten:

Mo - Fr von 7:30 - 12:30 Uhr

Ansprechperson: Karin Walch

Tel: 0664/88 62 85 15

Anmeldung:

täglich von 7:30 - 9:00 Uhr

Infos vom Vorarlberger Familienpass

Über die Grenzen hinaus – „Reiseziel Museum 2012“

„Reiseziel Museum“ geht in die fünfte Runde und macht dazu einen Sprung über die Grenze. Mit 29 Museen in Vorarlberg und acht neuen Museen in Liechtenstein bietet „Reiseziel Museum 2012“ noch mehr Programm für Groß und Klein. An drei Sonntagen im Sommer werden Kinder zwischen drei und zwölf Jahren in insgesamt 37 Museen zu kleinen Museums-ReiseleiterInnen. Die kulturelle Reise findet immer am ersten Sonntag im Monat statt, Termine sind der 1. Juli, 5. August und 2. September. Alle Infos zu Reise-

koffer, Reisepass und Gewinnspiel gibt es unter www.vorarlberg.at/kinderindiemitte.

Bürger Sonntagsspaß – Familientag am Sonnenkopf

Im sagenhaften Bärenland am Sonnenkopf ist am Sonntag, 22. Juli der Bär los! Hinauf geht es in kuscheligen Bärengondeln, oben warten bärige Spielstationen darauf, erobert zu werden. Ab 11 Uhr stehen Kinderschminken, Kasperletheater, Schaubrotbacken und weitere bärige Erlebnisse auf dem Programm. Alle Familienpass-Kinder erhalten die Berg- und Talfahrt ins Bärenland am Familien-



© Bergbahnen Sonnenkopf

tag gratis, sowie ein günstiges Familienmenü für den Bärenhunger.

Vorarlberger Familienpass

Tel.: 05574/511-24159

familienpass@familienpass-vorarlberg.at

www.vorarlberg.at/familienpass



Nordic Walking

**Jeden Dienstag (bis Ende September) offene Nordic-Walking-Runde ab 18:30 Uhr, Teilnahme kostenlos, Bedingung: Teilnahme an einem NW-Kurs und Mitglied beim Kneipp-Aktiv-Club
Info und Anmeldung bei Edith, Tel. 0650-8803673
Treffpunkt Schwimmbad Schruns/Tschagguns**

„Montafoner TanzTage“

Der Tschagggunser Verein „sprungvoll“ – Verein zur Förderung der Tanzkultur veranstaltet vom 9. bis 13. Juli im Pfarrheim in Schruns (Sternensaal) zum ersten Mal die „Montafoner TanzTage“. Tanz- und Bewegungsinteressierte sollen die Möglichkeit bekommen, verschiedene Tanzstile kennenzulernen, auszuprobieren oder zu vertiefen.

Kurstermine:

Zumba bis 12 Jahre:

9.-13. Juli, 14:15-15:15 Uhr, € 65,-

Hip-Hop für Jugendliche:

9.-13. Juli, 15:30-17:00 Uhr, € 98,-

Zeitgenössischer Tanz ohne

Altersbeschränkung:

9.-13. Juli, 17:15-18:45 Uhr, € 98,-

Antara ohne Altersbeschränkung:

9.-13. Juli, 17:15-18:15 Uhr, € 52,-



© IMAGO by Patrick Säly

Rabatte: Vereinsmitglieder 10%; Geschwister 10%; mehrere Kurse 10%. Vorverkauf vom 18.6. - 30.6. ist per E-Mail oder per Telefon unter sprungvoll@gmx.at und +43 664 7934633 (Naemi Sander) möglich. Je nach

Nachfrage bieten wir auch eine Kinderbetreuung für einen Unkostenbeitrag von 5 € pro Einheit an. Der Verein „sprungvoll“ und die Raiffeisenbank Montafon freuen sich auf die Teilnahme. **Infos unter: www.sprungvoll.at**

Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Mindestens 16 und maximal 20 Personen. connexia behält sich das Recht vor, die Fortbildung aufgrund zu geringer Anmeldungen abzusagen.

Beitrag

TeilnehmerInnen, die bis zum Kursbeginn – und mindestens seit zwei Jahren – keine Beschäftigung über der Geringfügigkeitsgrenze in der Altenpflege ausgeübt haben, können an der Fortbildung kostenlos teilnehmen. Der Beitrag wird entweder vom AMS oder vom Amt der Vorarlberger Landesregierung übernommen.

Für TeilnehmerInnen, die beim Kursbeginn hauptberuflich tätig sind, beträgt der Beitrag 2.200 € (inkl. 10 % USt.).

Information für Arbeitgeber

Bei dieser Veranstaltung ist unter gewissen Voraussetzungen eine Förderung über den Qualifizierungsverbund Langzeitpflege möglich. Informationen über weitere Fördermöglichkeiten finden Sie im Internet unter: www.bildungszususs.at | www.kursfoerderung.at | www.erwachsenenbildung.at

Weitere Informationen erhalten Sie bei Jeannette Pamminger unter M 0664 2393190, per E-Mail unter jeannette.pamminger@connexia.at oder auf www.connexia.at

Mit freundlicher Unterstützung

sozialfonds
Vorarlberg

connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH
A 6900 Bregenz, +43 5574 48787-0, www.connexia.at

Gesellschaft für
Gesundheit und Pflege

Fortbildung
„(Wieder-)Einstieg
in die Altenpflege“

September 2012 bis Juni 2013

connexia

„Gesund – Fit – Entspannt“ Mit vielen neuen Kursen in den Herbst...

© IMAGO patrick ealy



Exklusive Kleingruppenkurse in Schruns.

NEU: Beckenbodentraining

Beckenbodengymnastik nach dem bewährtem Bebo ® Konzept, mit Haltungsschulung und Rückenschule - als Prophylaxe bzw. bei Blasenschwäche oder Inkontinenz.

- **Fit im Element Wasser**
- **X-tra Aqua Power** - für alle, die etwas „mehr“ an Power im Wasser möchten (mit neuen Zusatzgeräten)
- **Fitness Mix mit Antara**, Rückenschule, Balance und Beckenbodengymnastik
- **Power Fitness Mix mit Antara**, Rückenschule, Balance, Beckenbodengymnastik
- **Antara Basic**
- **Qi Gong, Atemgymnastik, Stretching & Entspannung**
- **Beckenbodengymnastik nach dem bewährten Bebo ® Konzept** im Kleingruppen- oder Einzeltraining
- **Einzeltraining** – 60 min. ganz individuell und persönlich



NEU: Vital- und Relax Pakete

Weitere ausführliche Infos auf meiner Homepage www.bi-fit.at, **telefonisch** oder **per E-Mail**.

Bernadette Ihle • Vital- Mental- und Entspannungstrainerin • diplomierte Beckenbodentrainerin
Silvrettastr. 22 • 6780 Schruns • Tel. 0676-842 834 500 • info@bi-fit.at • www.bi-fit.at



Geburten

Amelie
Gian

Katharina Morscher und Johannes Keßler
Simona und Matthias Rudigier

Paludweg 1
Flanufweg 6d



Hohe Geburtstage

Juli 2012

Tschon Annemarie	Latschaustraße 70c	03.07.1941	71 Jahre
Lorenzin Valentin	Zelfenstraße 61	10.07.1941	71 Jahre
Klettl Margot	Schwimmbadstraße 8a	19.07.1939	73 Jahre
Kern Ida	Säumerweg 1	23.07.1941	71 Jahre
Marent Martin	Latschaustraße 23	24.07.1923	89 Jahre

August 2012

Telebo Rudolf	Latschaustraße 1	02.08.1940	72 Jahre
Juffinger Ilse	Anton-Brugger-Str. 28b	17.08.1928	84 Jahre
Bitschnau Gertrud	Latschaustraße 1	19.08.1928	84 Jahre

Marent Mechtild	Ziegerbergstraße 5	20.08.1915	97 Jahre
Salzgeber Otto	Alpilaweg 11	21.08.1929	83 Jahre
Wachter Brunhilde	Oberer Archaweg 1	22.08.1934	78 Jahre
Olipic Erna	Schmelzhüttenweg 6	22.08.1922	90 Jahre
Habermann Otto	Ing.-Ohneberg-Weg 7	23.08.1941	71 Jahre
Kefßler Hedwig	Zelfenstraße 104 b	24.08.1929	83 Jahre
Schuchter Erika	Bödmensteinstraße 2	25.08.1935	77 Jahre
Kern Herbert	Säumerweg 1	26.08.1941	71 Jahre
Schuchter Bertram	Bödmensteinstraße 2	27.08.1930	82 Jahre

September 2012

Fleisch Lydia	Anton-Brugger-Str. 8	02.09.1926	86 Jahre
Rützler Walter	Plätscherweg 4	04.09.1935	77 Jahre
Fleisch Robert	Kilkliweg 4	04.09.1930	82 Jahre
Vonier Franz	Nirastraße 7	08.09.1936	76 Jahre
Heuchl Margaretha	Gardengaweg 4	15.09.1937	75 Jahre
Mischkulnig Helene	Latschaustraße 58	16.09.1940	72 Jahre
Böttiger Dimitri	Zollhäuserweg 1	18.09.1929	83 Jahre
Bitschnau Norbert	Sandstraße 4	19.09.1941	71 Jahre
Mischkulnig Jakob	Latschaustraße 58	22.09.1934	78 Jahre



Sterbefälle

Pfeifer Bernhard	Zelfenstraße 96b	Jahrgang 1965	46 Jahre
Bodingbauer Anna	Untere Krista 1	Jahrgang 1945	66 Jahre
Sinko Herbert	Landschisott 4a	Jahrgang 1964	48 Jahre
Engstler Josefina	Zelfenstraße 20	Jahrgang 1914	97 Jahre
Haag Angela	Zelfenstraße 42	Jahrgang 1925	86 Jahre
Amann Maria	Kristastraße 2b	Jahrgang 1920	91 Jahre
Moosbrugger Gerd	Latschaustraße 70a	Jahrgang 1971	40 Jahre

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Redaktion und Anzeigenannahme:

Layout, Satz und Werbung:

Druck:

Gemeinde Tschagguns

Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1
Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3,
Mail: gemeinde@tschagguns.at

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@imago-saely.at



Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli: **7. September 2012**

Raiffeisen
Bank im Montafon



Partnerschaft
im Montafon

seit 120
Jahren



Besser wohnen. Besser sofort.

**Wenn's ums Wohnen und Sanieren
geht, ist nur eine Bank meine Bank.**

www.raiba-montafon.at